

buddy

NO. 10
FRÜHLING 23

GRATIS

WAS MANN WILL

ANGRILLEN MAL ANDERS

Neue Gadgets
für drinnen
und draußen

WOTAN WILKE MÖHRING

»Du darfst nichts zurückhalten,
du musst alles zeigen«

MARCO BODE

»Ich sehe Tradition als
Qualität eines Clubs«



FRANK GOOSEN | SAMUEL MEFFIRE | DEICKIND
MAX-JACOB OST & CHRISTIAN NERLINGER | U.V.M.

CREED

ROCKY'S LEGACY

DEIN SCHLIMMSTER FEIND
IST DEINE VERGANGENHEIT

AB 2. MÄRZ
IM KINO

METRO GOLDWYN MAYER PICTURES PRESENTS A CHARLIE WINKLER PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH PROXIMITY MEDIA AND OUTLIER SOCIETY MICHAEL B. JORDAN 'CREED II' TESSA THOMPSON JONATHAN MAJORS
WOOD HARRIS FLORIAN MUNTENDU AND PHYLLICA RASHAD STYLING BY JOSEPH SHIRLEY COSTUME DESIGNER LOZZ WOLF HAIR BY TYLER NELSON JESSICA BACLESSE MAKEUP BY JATHIN ASSA EXECUTIVE PRODUCERS KRAMER MORSETHAU, ASC
EXECUTIVE PRODUCERS SEV OTHMANIAN ZACH COUGLER NICOLAS STEIN ADAM ROSENBERG PRODUCED BY IRVIN WINKLER EXECUTIVE PRODUCERS CHARLES WINKLER WILLIAM CHARITOFF DAVID WINKLER
WRITTEN BY RYAN COUGLER PRODUCED BY MICHAEL B. JORDAN EXECUTIVE PRODUCERS ELIZABETH HAPSO PRODUCED BY JONATHAN GLICKMAN SYLVESTER STALLONE EXECUTIVE PRODUCERS RYAN COUGLER AND KEANAN COUGLER & ZACH DAYLIN
DIRECTED BY KEANAN COUGLER & ZACH DAYLIN EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL B. JORDAN

MGM

WARNER BROS.
PICTURES
PRESENTS

ENTERTAINMENT WEEKLY PRESENTS A METRO GOLDWYN MAYER PICTURES PRODUCTION



ISTOCK



ZURÜCK AUF START!

Vielleicht geht es euch so wie uns: Wir haben Bock auf dieses Jahr! Schöne Grüße an 2022, es wurde Zeit für dein Ende. Jetzt liegt wieder alles vor uns: Reisen, Sport, das Draußensein mit Freunden und eine gute Zeit, die gerne das komplette Jahr andauern darf.

Deswegen findet ihr in dieser Ausgabe Themen, die euch und uns gute Laune machen: Unser Titelgespräch mit Wotan Wilke Möhring etwa, in dem der Schauspieler über das Risiko, sich zu öffnen, spricht. Oder der Blick auf das waschechte Bolzplatzleben mit Autor Frank Goosen.

Und natürlich bereiten wir die ersten großen Feste vor: immerhin stehen sowohl Ostern als auch St. Patrick's Day vor der Tür, sodass Grill und Küche gut vorbereitet und ausgestattet sein wollen. Die überflüssigen Pfunde könnte man beim Trekking verlieren – oder man gönnt sich einen entspannten Abend im (Heim-) Kino.

Was auch immer ihr in diesem Frühjahr macht: Wir wünschen euch viel Spaß dabei!

Nils Klein im Namen der **buddy**-Redaktion



buddy No. 11 erscheint am 29. November 2023 | post@buddymag.de

inhalt

titelthema

- 10 WOTAN WILKE MÖHRING** über die Extreme des Schauspiels und das Risiko, sich dabei zu offenbaren

food

- 18 ANDERS ANGRILLEN**
Neues Equipment für den Frühling
- 22 EASY COOKING**
Multifunktionsgeräte für die Küche

sport

- 36 MARCO BODE** Die Werder-Legende sieht Entwicklungspotential für Fußball-Traditionsclubs
- 46 CHRISTIAN NERLINGER & MAX-JACOB OST**
Der Ex-Profi und der Podcaster über die Entwicklung des modernen Fußballs

drinks

- 58 TASTING** Auf ein Glas mit Tool-Frontmann Maynard James Keenan
- 60 LIEBLING**
Kyoto Miller, ein Sake-Cocktail

fashion

- 64 TREKKING & HIKING** Mode für das nächste Outdoor-Abenteuer
- 66 RUCKSÄCKE** Praktische Helfer für jede Gelegenheit





52



46

technik

76 NEUES EQUIPMENT Nachschub für Gamer und Content-Produzenten

entertainment

78 GAMES mit *Forspoken*, *Star Wars Jedi: Survivor*, *Wild Hearts* und anderen

82 LITERATUR mit Virginie Despentes, Juli Zeh & Simon Urban und anderen

86 KINO mit *Creed III*, *Die Frau im Nebel*, *Scream VI*, *Seneca* und anderen

90 HEIMKINO mit *Rheingold*, *Babylon*, *Im Westen nichts Neues* und anderen

94 MUSIK mit Gorillaz, Deichkind, Donots, AnnenMayKantereit und anderen

regulars

06 WARM-UP mit Deichkind, Twitter und Elon Musk

52 DAZUGELERNT Frank Goosen über seine haarsträubenden Erfahrungen als Jugendtrainer

70 SCHNAPSIDEE Samuel Meffi e über die Hochs und Tiefs seines Achterbahn-Lebens

98 BUDDY ACTION-QUARTETT und Impressum



my.stat.us

STATUS

authentication
triples

reading

name

email *

phone number *

- in bed
- going to park

watch

know someone?

jad@gv.st



buddy
Moment

21.03.2006

PFEIFEN VON DEN DÄCHERN

„just setting up my twttr“ – ein (Halb-)Satz, fünf Wörter, 24 Zeichen. Twitter-Mitgründer Jack Dorsey, der schon im Jahr 2000 eine erste Skizze seiner Live-Journal-Idee anfertigt, könnte 116 weitere Zeichen schreiben, doch er bleibt im März 2006 bei dieser einfachen Nachricht. Der älteste, die auf Twitter verfügbar ist. Mit seinen anfangs auf 140, seit Ende 2017 auf 280 Zeichen begrenzten Tweets bewerkstelligt der Kurznachrichtendienst das, was er leisten soll: User können Nachrichten über sich oder das Welt- und Zeitgeschehen posten, sich zu Demonstrationen verabreden, diskutieren, streiten oder sich besser fühlen, wenn sie ihren Senf in wenige Sätze pressen. Twitter ist die Plattform für schnelle Infos und politische Diskussionen, aber auch für unsinnige Unterhaltung oder Di amierung. Das Ganze ndet bis heute größtenteils textbasiert statt, weshalb etwa Cristiano Ronaldo keinen Twitter-Account (aber 543 Millionen Instagram-Follower) hat und Ex-US-Präsident Barack Obama mit über 133 Millionen die meisten Follower auf Twitter. Damit hat er (noch) etwa fünfeinhalb Millionen Follower Vorsprung auf Technik-Imperator Elon Musk, dem Twitter seit Oktober 2022 gehört. Hätte Dorsey damals in die Zukunft sehen können, hätte er vielleicht neun Zeichen mehr investiert und Peter Fox damit eine Songzeile vorweggenommen, die die Posse um Elon Musk im Stile eines Kurznachrichtendienstes aktuell schön zusammenfasst: „Elon Musk, ck dein Marsprojekt“.



FÜNF FRAGEN AN DEICKIND



Deickind funktionieren nach dem Eisberg-Prinzip: Oberhalb des Wasserspiegels liegt die Band, darunter lauert ein facettenreiches Multimediaprojekt. Mit einem ganz eigenen Humor.

Wie haben Deickind die Pandemie erlebt?

Kryptik Joe: Wir haben wie viele andere Künstler gemerkt, dass Kunst o ziell nicht systemrelevant ist. Das ist ein tief verwurzeltes Downgrade gewesen, das wir uns eingestehen mussten. Aber ich habe das nach einem kurzen Schockmoment sportlich gesehen und gedacht: Wir müssen uns das jetzt wieder erarbeiten, dass Menschen verstehen, dass es einen Sinn ergibt, zu Konzerten zu gehen. Dass wir als Kulturscha ende etwas zum Leben beitragen, das sinnvoll ist.

Sind Deickind systemrelevant?

La Perla: Sich relevant zu fühlen, hat ja oft den Ursprung in der Kränkung. Bei mir ing das als Fünfjähriger an, als Boris Becker Wimbledon gewann und ich plötzlich auch Tennis spielen sollte. Ich war nicht gut darin und hatte auch nicht so Lust darauf. Das hat sich im Fußball wiederholt, wo man gegen Hunderttausend Gleichaltrige, die motivierter sind, ins Tor gestellt wird und gleich einen Ball ins Gesicht bekommt. Da fängt es eigentlich schon an, dass man dieses Relevanzgefühl gar nicht hat.

Andere versuchen das über Social Media zu korrigieren – ihr aber nicht?

Porky: Nein. Social Media entfernt dich maximal von dem Moment, in dem du bist. Und ich habe keinen Bock darauf, fünfmal in der Woche irgendwelche Boomer-mäßigen TikTok-Videos rauszuhauen, nur damit uns der Algorithmus nicht abkackt. Ich will kein Agorithmus-Sklave werden, nur um den Engagement-Mangel auf Social-Media-Plattformen noch irgendwie aufzufangen, indem man immer mehr Müll da reinbringt.

Auf dem neuen Album gibt es weniger Songs über Bier und Hedonismus. Ein Zeichen der Reife?

La Perla: Ich bin einer der nüchternsten Typen, die



BENJAKON

man tre en kann. Ich verstehe natürlich schon die Intellektualisierung des Rauschs und kann auch eine gewisse Humorebene darin entdecken.

Gleichzeitig habe ich das Gefühl, das ist irgendwie auserzählt, da gibt es nicht mehr so viel zu holen. Da haben wir mit den Mülltüten, nackt und besoen auf der Bühne alle Winkel abgedeckt. Ich persönlich habe mich gefreut, dass die Themen „Party Party“ und „Saufi Sau“ so ein bisschen weggefadet sind.

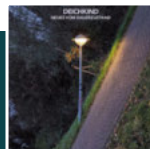
Eure Feature-Gäste von Fettes Brot haben neu-lich das Ende der Band angekündigt. Seht ihr das auch auf euch zukommen?

Porky: Ne. Wir haben aber auch so viel an unseren Beziehungen untereinander gearbeitet, jetzt hat man endlich mal keine Komplexe mehr bei dem, was man macht. Jetzt möchte ich das auch genießen!



NEUES VOM DAUERZUSTAND

Wegen des skurrilen Humors kommen und wegen der hintergründigen Gesellschaftskritik bleiben. Deickinds Lieblingstrick ist so alt wie das Trojanische Pferd und gleichzeitig so jung wie ihr aktuelles Album. Darauf enthalten: 14 Stücke zwischen Hip-Hop, Electropunk und Satire – *Neues vom Dauerzustand* eben.





**MYSTERIUM
BERMUDA
DREIECK**



**AB 22. MÄRZ
MITTWOCHS 20:15
EXKLUSIV AUF THE HISTORY CHANNEL**

U.A. EMPFANGBAR BEI: SKY | VODAFONE | TELEKOM

HISTORY.DE



HISTORY

WOTAN WILKE MÖHRING

DER BLICK IN DEN SPIEGEL

»Du darfst nichts zurückhalten,
du musst alles zeigen«

Wotan, erinnerst du dich an deinen ersten Kinobesuch?

Ich meine, das war irgendein Märchen- oder Heimat-Im im Österreich-Urlaub. Den ersten bewussten Kino-Im habe ich im Union in der Herner Fußgängerzone gesehen: *Die blaue Lagune*. Wir sind mit zwei Pärchen reingegangen, haben so ein bisschen den Arm um die Schulter gelegt und gerade, als es einen Kuss hätte geben können, krabbelt dem einen Toten die Krabbe aus dem Mund. Das werde ich nie vergessen. (lacht)

Hatte Kino schon damals eine Anziehungskraft oder stand das Date im Vordergrund?

Kino war auf jeden Fall etwas Besonderes. Wir haben geguckt, wann Kinotag ist und es nur acht Mark kostet, das war wie ein Theaterbesuch für uns, der ganze Vorgang: Du gehst die Treppe hoch oder fährst Rolltreppe, kaufst dir etwas zu essen und zu trinken. Als Jugendlicher in den USA habe ich Filme gesehen, die hier erst ein Jahr später in die Kinos kamen. Ich habe versucht, alles zu gucken, was ging. *Alien* habe ich dort zum Beispiel gesehen, das hat mich geasht. Gerade Filme, die nicht in unserer Welt spielen, ein ganz eigenes Universum haben. Danach geht man aus dem Kino und ist ganz still. Oder redet wie ein Wasserfall, das genießt du mit allen Sinnen. Das ist ja noch intensiver als ein gutes Buch.



b

ZUR PERSON

Am 23. Mai 1967 in Augustdorf geboren, wächst Wotan Wilke Möhring in Herne auf. Über Schauspiel-Workshops und Modeljobs landet der Punk- und Techno/House-Fan beim Film, erlebt mit *Das Experiment* (2001) seinen Durchbruch. Heute zählt der Vater von drei Kindern zu den populärsten Schauspielern Deutschlands. Als Kriminalhauptkommissar Falke ist er im Tatort zu sehen.

Hast du mal im Kino oder in einer Videothek gejobbt?

Nein, aber ich habe mal in einer Videothek gedreht: *Video Kings*. Das war natürlich auch eine Welt für sich, dieses überwältigende Angebot damals. Meistens hast du etwas anderes geliehen, als du eigentlich wolltest.

War Fernsehen bei euch zuhause ein Thema, gab es den typischen Samstagabend, an dem alle vor der Röhre sitzen?

Naja, als Waldorfschüler war das damals nicht so angesagt. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass mein Vater mal vor dem Fernseher saß, der hat lieber gelesen. Meine Mutter hat vor dem Fernseher schon mal Näh- und Stopfarbeiten gemacht, dazu lief ganz klassisch *Wetten, dass..?* oder *Am laufenden Band*, auch *Otto* und später *Loriot*, wir Kinder im Frottee-Schlafanzug und mit Knabberzeug, das war schon super. Oh, und ich weiß noch, wie ich bei der *ZDF Hitparade* Autogramm-Adressen in mein Notizbuch geschrieben hab. Die wurden immer eingeblendet und waren erstaunlicherweise fast immer in Hamburg. (lacht)

Wann und wie hast du Punk entdeckt?

Musik war immer ein Thema. Ich habe ja auch zwölf Jahre lang Geige gespielt, was kaum einer weiß, so richtig im amtlichen Schulorchester mit Konzerten. Welche Platte es war, die mich auf Punk brachte, weiß ich gar nicht mehr. Ich mochte vorher schon Rockmusik, meine erste Single war *Lies* von Status Quo. Alles, was nach vorne treibt, fand ich gut. Musik, die man nicht einfach so nebenbei hören kann. Irgendwann bin ich mit einem Kumpel in seinen Probekeller gegangen, da war es um mich gesche-



hen. Was Punk angeht, war England nie so mein Ding, GBH oder Exploited, die Fans dazu, das war immer ein bisschen asig, auch dieses Rumlungern, obwohl Stiff Little Fingers toll waren. Ich war immer sehr politisch, mir geht amerikanischer Hardcore besser. Ich habe mich mit Anarchie auseinandergesetzt, viele Fanzines gelesen. Ich habe die alten Platten alle noch. Im Ruhrgebiet war es auch immer ein Riesenthema, auf welcher Seite man steht. Skins, Punks, Popper, die „Vogelnester“, die ganzen Gruppierungen. Die Szene war natürlich großartig, die ganzen Jugendzentren, die Hausbesetzer-Szene, die Nähe zu Holland und den Leuten dort. Da war viel los. Leider waren die Punks nicht immer so wehrhaft, da war ich dann oft der einzige, der draußen stand und aufs Maul bekommen hat. (lacht)

Vom Punk ging es später Richtung Techno und House.

Bei mir lief es über New York, House und Deep House. In Berlin habe ich Gabi (den 2020 verstorbenen DAF-Musiker Gabriel Delgado-López – Anm. d. Red.) kennengelernt, der war ja auch Ex-Punk, wir haben dann das Duo DAF/DOS gegründet, das lief eine Weile. Ich leg' heute zwar nicht mehr auf, aber ich hör' zuhause immer noch laut Musik, oft zum Missfallen meiner Kinder. Da müssen sie aber durch. (lacht)

Wie ging es mit der Schauspielerei an?

Ich habe eine Elektriikerlehre gemacht, war beim Bund und habe anschließend Kommunikation an der HDK studiert. So bin ich in Berlin gelandet. Über einen Model-Job bin

ich da so reingeraten. Erst Fotos, dann Bewerbungsbild, anschließend erste Rollen. Ich hab' damals Vivienne Westwood kennengelernt, sie war Dozentin an der HDK. Sie sagte einen Satz zu mir, der für mich erst viel später Sinn machte: „You're not a model, you're an actor.“ Mit *Die Bubi-Scholz-Story* ging das los, viele Studenten. Ich, auch richtig gute Sachen, bei denen ich zum ersten Mal durch diese Tür geschlüpft bin und gemerkt habe: Ich kann jemand anders sein.

Fiel dir das leicht?

Ja, ich mag es, mich in andere hineinzusetzen, und ich mag das Risiko, mich zu öffnen. Außerdem hat mich immer schon das interessiert, was ich nicht kenne: Wie könnte sich das anfühlen? Schauspiel ist eine Extremaufgabe, weil du in andere Leben gehst, weil du Dinge erlebst, die auch das Leben kosten können. Nicht mit der letzten Konsequenz, aber mit der gleichen Intensität. Das ist ein Abenteuer, das Mut verlangt. Du musst deine Karten auf den Tisch legen. Du darfst nichts zurückhalten, du musst alles zeigen. Das verlangt einem einiges ab, aber gerade diese Herausforderung fand ich immer gut. Später musst du lernen, in dieser Konzentration zu bleiben. Manchmal darf es den ganzen Tag über keine Irritation geben, sonst zerfällt diese Konzentration.

In deinem neuen Film *Gletschergrab* spielst du einen ziemlich gefährlichen Typen. Wie bereitest du dich auf so eine Rolle vor, wie gehst du da ran?

Vielleicht sollten wir auch nochmal den Film *Caveman* erwähnen, der kürzlich eben-

»DAS POTENTIAL IN DER NÄHE ZUR WEISSGLUT IST DURCHHAUS DA.«

falls anließ. Die Figur ist ja noch weiter weg von mir. Da muss man schon überlegen, wie weit man gehen kann, mit diesem Lispeln oder der Frage, wie feminin man sich bewegen kann, ohne dass es albern wirkt. Wo ist die Grenze des Erträglichen? Dazu muss man ja sagen, dass es im wirklichen Leben Typen gibt, die dermaßen extreme Karikaturen sind. Im Film würde das niemand glauben. Es gibt ja einfach alles! Als Figur musst du schauen: Fühlt es sich echt an? Kann ich das? Glaubst du dir? Dann glauben es dir auch die anderen.

Und der Hitman in *Gletschergrab*?

Wir erfahren nichts über ihn, nichts Privates, den gibt es ja eigentlich nicht. Der wird gebucht, da hat jemand seine Nummer, aber wenn etwas schiefgeht oder wenn er draufgeht, ist niemand verantwortlich. Der ist eine Ein-Mann-Armee.

Wirst du als Typ und über die meisten deiner Rollen nicht als viel zu sympathisch wahrgenommen, als dass man dir so ein mieses Arschloch abkauft?

(Lacht) Die Leute, die mich kennen, wissen schon, um es mal positiv auszudrücken, was für eine Energie bei mir vorhanden ist. Aber die Basis, die ist nice. Und natürlich will ich keinem wehtun, ich will alle leben lassen. Die Freiheit, die ich mir gönne, sollen auch alle anderen genießen, aber ich mache auch nicht alles, ich bin nicht käu ich. Es gibt keine andere Referenz, als den Blick in den Spiegel. Das Potential der Nähe zur Weißglut ist durchaus da. Lieber draufgehen, als geduckt und schweigend weiter existieren zu wollen. Mit Kindern ist das heute schon schwieriger, aber die wissen auch, dass es Dinge in uns gibt, die größer sind als nur das biologische Weiterleben.

Wenn man sich diesen Hitman anschaut, dazu Kommissar Falke aus dem Tatort oder deinen Part als Basketballtrainer in *Weil wir Champions*



**»ICH MUSS NICHT
AUF DIE NÄCHSTE
REINKARNATION
WARTEN.«**



GLETSCHERGRAB

Als eine Gruppe von Skiwanderern im isländischen Eis ein Flugzeug aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt, ist das der Auftakt zu einer Verfolgungsjagd auf Leben und Tod. Das US-Militär will sich das Wrack samt seinem Geheimnis sichern, Wotan Wilke Möhring als wortkarger Hitman ist den einzigen Zeugen auf der Spur.

Jetzt im Kino

sind – das ist ja schon eine ziemliche Bandbreite.

Brauchst du rollentechnisch einen gewissen Ausgleich, um in der Balance zu bleiben?

Der Punkt ist: Ich will das Leben so voll mitnehmen, wie es nur irgend geht. Da ist dieser Beruf für mich der richtige. So kann ich alles ausprobieren, kann mal der sein, mal jener. Das ist natürlich ein Riesenprivileg. Ich muss nicht auf die nächste Reinkarnation warten, ich kann das im Hier und Jetzt machen. Deswegen, so profan das klingt, ist die Abwechslung toll, alles sein zu können. Ich weiß aber mittlerweile auch, dass man nicht alles spielen kann, auch nicht alles spielen soll. Es muss ein Tor geben, einen Zugang, einen Zutritt, und sei der noch so klein. Ein Loch, in das du hineinschlüpfen kannst. Und die Entscheidung, einen Film zu machen, kann nie nur das Ensemble, kann nie der Drehort sein. Es muss immer die Figur selbst sein, die mich reizt. Manchmal ist es gut, wenn die ganz weit weg ist von dir. Manchmal ist ähnlich aber noch schwieriger.

Wie ist es bei Kommissar Thorsten Falke?

Mittlerweile einfach: Ich zieh' die Lederjacke an und dann bin ich Falke.

Sorgst du auch für die Musik in den Tatort-Fällen?

Ne. Ich achte nur darauf, dass da kein Altherren-Rock läuft. Der Klingelton ist schon mein maximaler Kompromiss.

Gibt es einen bestimmten Rollen-Typus, von dem du denkst: Warum hat mir so etwas noch keiner angeboten? Ein Part, der dir bislang fehlt?

So richtig fehlen, das würde ich nicht sagen. Klar, die Welt retten, das ist immer gut. In einer Hauptrolle, die man natürlich immer anstrebt, musst du meistens moderater sein als in Nebenrollen, die extremer sein dürfen – deshalb ist beides interessant. Beim Film *Lammbock* habe ich zum Beispiel gelernt: Es gibt keine kleinen Rollen. Da drehst du drei Tage und alle kennen dich von diesem Film, bei dem ich den gesamten Text mitgebracht habe. Da kannst du dich in den sogenannten Nebenrollen viel mehr austoben. Mit der Rolle des Simon in *Gletschergrab* kann sich hoffentlich niemand identifizieren.

Sind äußere Bedingungen schon mal ein Argument, eine Rolle anzunehmen oder abzulehnen? Stichwort „isländisches Eis“, das ist körperlich ja schon einigermaßen herausfordernd.

Also Drehort Bahamas oder sowas, das ist mir scheißegal. Das darf nicht das Argument sein. Island reizt mich aber immer. Ich habe schon mal dort gedreht, *Nichts als Gespenster*, das ist einer meiner Lieblingsorte. Die Landschaft, die Menschen, das ist alles ganz großartig. Was die Story angeht, diesen Mythos, dazu noch ein aktuelles Thema wie Polkappenschmelze, ist das natürlich perfekt, das geht ja



»DA MUSS
MAN SCHON
ÜBERLEGEN,
WIE WEIT MAN
GEHEN KANN.«

fast so in Richtung *Jäger des verlorenen Schatzes*. Ich will gar nicht wissen, was da sonst noch so im Eis lauert. (lacht)

Mit der letzten Frage zurück an den Anfang, zurück ins Kino: dein Lieblings-Im?

Beim Kinobesuch sind natürlich alle Sinne beteiligt: Welcher Film? Mit wem warst du da? Wie warst du drauf? Den einen Film könnte ich gar nicht sagen. (überlegt lange) Ich habe es gerade mit den Kindern erlebt, dass du einen alten Lieblings-Im guckst und den Zauber nicht wiederentdeckst. Das ist wie ein tolles Buch, das du vor 30 Jahren mal gelesen hast, oder wie ein Ort, an den du zurückkehrst. Du hast dich dort damals vielleicht in jemanden verliebt, heute ist es da ganz anders. Da macht man sich eher et-

was kaputt. Woran ich mich gut erinnere, sind die Robert-de-Niro-Abende mit meinem Bruder. Jeder hat drei Filme mitgebracht, die wurden alle geguckt, dazu diese Fertignudeln aus der Tüte, wie heißen die noch?

Du meinst bestimmt Mirácoli.

Genau. Robert de Niro und Mirácoli mit meinem Bruder. Unvergesslich! Aber klar, bestimmte Filme waren schon sehr wichtig. *Die große Flatter*, *Christiane F.*, *Breaking The Waves* oder *Babel* – diese Filme haben mich geprägt.



Kochen ist Wertschätzung.

2-Sternekoch Alexander Herrmann begeistert mit seinem minimalistischen kulinarischen Stil. Es ist seine Hommage an den ursprünglichen Geschmack jeder Zutat – und an die Menschen für die er kocht.

Fissler. Premium Kochgeschirr. #fürdaswazählt

AH
ALEXANDER
HERRMANN



Fissler

Made in Germany
Seit 1845.

ANGRILLEN, ABER ANDERS

Was tun, wenn man keinen Platz für einen opulenten BBQ-Boliden der Luxusklasse findet oder einfach nur mobil kochen will? Keine Panik, buddy hilft.



PIZZA-PLATTENSPIELER

Wir geben es zu: Wir sind unter die Hobby-Pizzaioli gegangen, experimentieren mit Mehl (unsere Empfehlung: „das rote“ Typo 00 von Caputo), Wasser und Olivenölen und stehen dann erwartungsfroh mit dem fertigen neapolitanischen Teig aden im Freien. Dort erwartet uns seit neuestem der Witt ETNA Rotante, ein gasbetriebener Pizzaofen, der genau eine Besonderheit für Pizza-Dummys bietet: Heureka, der Pizzastein, er dreht sich! Wahlweise vom 230-V-Netzteil oder von vier Mignon-Batterien angetrieben. Quasi ein Pizza-Plattenspieler. Die sonstigen Leistungsdaten passen ebenfalls: von 0 auf 500° in 20 Minuten, Backzeit von circa 60 Sekunden, Innenraumdurchmesser von 40,5 cm und das doppelwandig isolierte Gehäuse gibt es in vier Farben. So viel Luxus hat seinen Preis, denn für knapp 800 € ist der ETNA Rotante ein Fall für Enthusiasten.



**WITT
ETNA ROTANTE**

799 € | wittpizza.com



PRIMUS MOJAVE STOVE

Mobile Gaskochfelder gibt es viele, aber selten sehen sie so schön wie der Mojave Stove aus. Was allein schon an der Holzapplikation mit Logo am Tragegriff liegt. Oder dem matten Finish in Schwarz mit exponierten Schraubenköpfen. Mit 3 kW Brennerleistung bekommt man Pfannen und Töpfe schnell auf Temperatur, und sollten diese mal etwas größer sein, lässt sich die Abdeckung entfernen. Zur Reinigung können Topfhalter und Tropfschale herausgenommen werden.

204,95 € | primusequipment.com



b Zuspieler

CASO FW 2500

Zugegeben, dieser Fleischwolf kann nichts grillen, aber die perfekte Vorbereitung für Pattys, Falafel und Würste treuen. Der zweiteilige 400-Watt-Motor inklusive „Rückwärtsgang“ verrichtet seinen Dienst ohne Murren, die Lautstärke ist im akzeptablen Bereich.

Das mitgelieferte Zubehör – 3,5 und 8 mm

Lochscheiben zum Wolfen, Wurstfüller und Spritzgebäck-Vorsatz – lässt sich in einer Halterung des Aluminium-Einfülltablets verstauen, als Bonus liegt eine Patty-Presser bei.

199,95 € | caso-design.de



SKOTTI GRILL 2.0

Konnte man am Erfolgskonzept des in der Praxis bewährten Edelstahlsteckgrills etwas verbessern? Als Benutzer hätte man das wahrscheinlich verneint, aber den Erfindern ist eine Sache eingefallen: Eine Fettau-fangschale, die „Pool“ getauft wurde. Mit ein wenig Wasser gefüllt, tropft nichts mehr durch und die Reinigung geht schnell von der Hand – oder wie bei allen Teilen mithilfe der Spülmaschine. Ein Upgrade, das wir uns jetzt auch noch für den Grill Max wünschen.

179 € | skotti-grill.eu



Liebling!



CASO CHOP & GO

Multi-Zerkleinerer sind schon praktische Zeitgenossen, sorgen sie doch für frisches Pesto, Chimichurri oder selbstgemachte Marinaden. Allein ihr Kabel nervt grandios, weswegen auch an den Einsatz im Freien nicht zu denken ist. Oder doch? Denn der „Chop & Go“ hat sich dieser Malaise entledigt und funktioniert mit Akku. Dieser treibt das zwei-ügelige Messer in zwei Stufen problemlos durch alles, was im Ein-Liter-Glasgefäß landet. Aufgeladen wird er mit einem handelsüblichen USB-C-Kabel und Steckernetzteil.

69,99 € | caso-design.de



SPANISCHER GRILLSPASS

Den Gastisch von Petromax haben wir bereits vorgestellt: eine äußerst solide verarbeitete, exible Outdoor-Gas-Kochstelle, die es wahlweise mit einer oder zwei Flammen gibt. Und wie grillt man darauf? Mit der passenden Plancha, die jetzt erhältlich ist. Diese ermöglicht das „spanische“ Grillen und Braten, bei dem man von der unterschiedlichen Hitzeverteilung auf der Edelstahl-Platte profitiert. Fleisch lässt sich in der Mitte scharf anbraten und zum Garziehen am Rand „parken“, wo auch Gemüse seinen Platz findet. Dabei wurde bis in die Details mitgedacht: Die Belüftungsschlitze beugen einem Hitzestau vor, eine Fettablaufrille dient zur schnellen Reinigung während des Grillens, die durchgeschweißten Henkel sorgen für Komfort. Must-Buy für Gastisch-Besitzer.



PETROMAX PLANCHA GRILLPLATTE

38,5 x 36,5 x 8 cm

2,75 kg

99,99 €

petromax-shop.de

VON ALLESKÖNNERN UND SPEZIALISTEN

Abseits von Kochfeld und Backofen gibt es diverse **MULTIFUNKTIONSGERÄTE** für die Küche zu entdecken, die einem das Leben leichter oder die Stromrechnung erfreulicher machen können.



KRUPS COOK4ME WIFI TOUCH DER NETZWERKER

Er sieht aus wie Lord Helmchen und unterhält sich mit seiner Community: Unser Testkandidat von Krups ist das prädestinierte Spielzeug für digitalaffine Foodies.

Hat jemand Thermomix gesagt? Eigentlich ist der *Cook4Me* der inselbegabte vernetzte Bruder des *Instant Pot* (siehe Seite 24) an den man noch ein Mini-Tablet geklebt hat. Damit macht er Einsteigern einiges einfacher, ambitionierte Hobbyköche kommen auch ohne aus.

LIEFERUMFANG, AUFBAU & EXTRAS

Gehäuse, Innentopf und direkt ein Edelstahl-Dünstkorb ab Werk. Wenn man das Stromkabel einsteckt, meldet sich der Hingucker, das eingebaute 4,3-Zoll-Farbdisplay, und möchte mit dem heimischen 2,4-GHz-Netzwerk verbunden werden, mit 5GHz versteht er sich nicht. Daraufhin weist er einen auf die Installation der zugehörigen App sowie die Einrichtung eines Benutzerkontos hin. Dass sich ein Kochtopf ein Update lädt, war auch unser erstes Mal. Optionale Extras sind ein „Crisp“-Deckelaufsatz für den Air-Fryer-Einsatz, ein Backtopf sowie ein Plastikdeckel für den inneren Topf zur Aufbewahrung.

KRUPS COOK4ME WIFI TOUCH

Hersteller: Krups

Vertrieb: Krups

479 € UVP | krups.de

ALLTAGSTEST

Anbraten, kochen, dämpfen und mit Druck kochen: Der Fokus des *Cook4Me* liegt eindeutig auf One-Pot-Gerichten zwischen Suppe und Curry oder der schnellen Zubereitung einzelner Lebensmittel. Hersteller Krups bietet hierfür eine Sammlung eigener Rezepte, die entweder per App abgerufen und auf den Topf geschickt oder direkt von dort abgerufen werden können. Für mehr Vielfalt kommen die Community-Rezepte ins Spiel. Weil beide Rezeptbibliotheken Geschmackssache sind, bewerten wir sie an dieser Stelle nicht. Es lassen sich eigene Kochbücher anlegen und – es erscheint uns wichtig zu erwähnen – wenn man den Schritten der „fertigen“ Rezepte folgt, behält man die volle Kontrolle über den Topf: Schritte lassen sich abbrechen oder nach eigenem Gusto verlängern oder -kürzen.



REINIGUNG & PFLEGE

Der Innentopf wandert in die Spülmaschine, der Kondenswasserablauf wird per Hand unter fließend Wasser durchgespült. Weil der Deckel fest verbunden ist, lässt sich hier die innere Platte mit dem Lüftungsventil herauserschrauben und säubern, man kennt das Patent von Reiskochern. Für putzwütige Pedanten ist das hochglänzende Plastik-Finish sowie das Display naturgemäß der Fingerabdruck-Endgegner.



FAZIT

Der Reiz des Neuen und die Motivation für kochende Spielkinder ist ganz klar die Internetkonnektivität sowie die Rezept-Community. Braucht man das? Nicht zwingend. Denn sobald man den *Cook4Me* und seinen Funktionsumfang verstanden hat (und das braucht nicht lange), wird man wahrscheinlich öfter zu den manuellen Kochmodi greifen, um nach eigenem Geschmack zu kochen.



PASSEND DAZU:

**COOK4ME:
FRISCHE KÜCHE,
SCHNELL GEKOCHT**

Denkbar einfache Bedienung: Der Innentopf wird eingesetzt, das Display erklärt die weiteren Schritte.

INSTANT POT DUO 7-IN-1 EIN POTT FÜR ALLE FÄLLE

Es ist das Arbeitstier in dieser Übersicht. Der Instant Pot ist nicht so smart wie der Vertreter von Krups, erweist sich aber als zuverlässiger Allrounder ohne Makel.

Die elektrischen Schnellkochtöpfe der kanadischen Firma Instant Pot gibt es in diversen Ausführungen, darunter auch in der maximalen Ausbaustufe mit Kochen & Heißluftgrillen. Wir haben uns die 7-in-1-Version mit 5,7 l Fassungsvermögen angeschaut.

LIEFERUMFANG, AUFBAU & EXTRAS

Gehäuse, Edelstahl-Innentopf, Deckel, zwei Dichtungsringe und ein Stromkabel bilden neben der obligatorischen Anleitung den Packungsinhalt. Damit ist man für alle Basics gerüstet – wir empfehlen den Zukauf eines Edelstahlkorbs zum Dünsten. Ein beschichteter Innentopf sowie ein Silikondeckel für die Töpfe sind ebenso erhältlich.

ALLTAGSTEST

Slowcooker, Sous-Vide-Becken und Schnellkochtopf mit Anbratfunktion sind nur ein paar der Möglichkeiten – und bei allen fällt auf: Der *Instant Pot* macht sang- und klanglos das, was man von ihm erwartet, das allerdings nur bedingt intuitiv. Heißt: Man muss selbst herausfinden, welches die richtigen Einstellungen für „Druck“, „Hitze“ und – viel wichtiger – den (manuellen) Druckabbau sind, oder das Internet hilft wie immer weiter. Der Basmati-Reis war im Testlauf perfekt körnig, getrocknete Linsen ohne Einweichzeit in Minuten gar und ein Schmorgericht wie Gulasch binnen 30 Minuten auch für Kurzentlassene möglich. Die Beckentemperatur für Sous-Vide blieb über Stunden konstant.



INSTANT POT DUO 7-IN-1

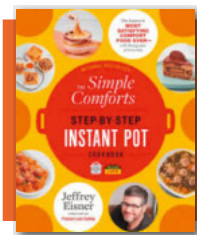
Hersteller: Instant Brands
Vertrieb: Künzi Deutschland
119,99 € UVP | instant-deutschland.de

REINIGUNG & PFLEGE

So schnell wie der *Instant Pot* beim Kochen, ist auch seine Reinigung. Der Edelstahl-Topf kommt in die Spülmaschine, den Deckel sowie das Dichtungsgummi spülen wir zur Sicherheit per Hand. Aufwändige Demontagen zur Reinigung stehen nicht an. Wir empfehlen allerdings, die mitgelieferten Dichtungsringe für Fleisch und Veggie oder herzhaft und süß immer getrennt zu halten. Sie nehmen Geruch an.

FAZIT

Für einen sehr vernünftigen Preis erweist sich dieser optisch eher bieder daher kommende *Instant Pot* als Multitalent, das diverse andere Geräte aus der Küche verbannen könnte.



PASSEND DAZU:

JEFFREY EISNER
STEP-BY-STEP
INSTANT POT
COOKBOOK (engl.)

Jennifer & Anja
(Shopping-Queens)

„GENAU
UNSER
DING!“



WÖCHENTLICH
NEUE ANGEBOTE
AUF MEDIMAX.DE

UND IN IHREM
MEDIMAX VOR ORT!



Beispielabbildungen

MEDIMAX

Mehr Mensch
Mehr Technik



NINJA FOODI MAX GRILL & HEISSLUFTFRITTEUSE

DIE KOMPAKTE FRITTENRANCH

Nach zwei Tagen im Testbetrieb wollten wir den heimischen Backofen vom Netz nehmen, denn der Foodi MAX kann fast alles und verbraucht nur einen Bruchteil Fett und Energie.

Denn sind wir einmal ehrlich: Ein Backofen gehört zwar zur Küchen-Grundausstattung, wer aber für maximal zwei Personen oder gar einen Singlehaushalt kocht, ist damit etwas überdimensioniert unterwegs. Und wie cool ist der Firmenname SharkNinja bitte?

LIEFERUMFANG, AUFBAU & EXTRAS

Mit etwas über 9 kg und einer Standfläche größer als DIN A3 (39 x 41 cm) bekommt man viel Gerät fürs Geld, die weiteren Teile schaut man sich ohne Anleitung erst einmal interessiert an: eine Grillplatte, ein Frittierkorb und ein (Koch-)Topf, allesamt keramikbeschichtet. Dazu kommt ein Temperaturfühler sowie ein eingelassener Deckel-Spritzschutz und Basics wie Bürste, Anleitung und Rezeptbuch. Der Aufbau ist letzten Endes keiner, denn man setzt einfach die Teile nach Verwendungszweck ein.

PRAXISTEST

Wir testen der Reihe nach, was der Produktname verspricht. Unsere Chickenwings landen „Freestyle“ und ohne Temperaturfühler auf dem Rost, werden wie erhört rundum knusprig und die Küche bleibt angenehm ge-

NINJA KITCHEN FOODI MAX GRILL & HEISSLUFTFRITTEUSE

Hersteller:
SharkNinja Germany GmbH
Vertrieb:
SharkNinja Germany GmbH
279,99 € UVP
ninjakitchen.de

ruchsfrei. Das macht also Hoffnung für den Pommes-Test und auch diesen meistert der *Foodi MAX* mit Bravour: Egal ob frisch oder tiefgefroren, hier kommt jeder Kartoffelstapel knackig heraus, wenn man den Korb nicht überfüllt – bei 3,8 l Fassungsvermögen hat man allerdings ausreichend Spielraum. Möglich macht das die Kombination aus 2460 Watt Leistung, die den Garraum auf maximal 260° bringen, und der offensichtlich sehr gut funktionierenden Heißluftverteilung (der Hersteller nennt dies „Cyclonic Air-Technologie“ und damit ist der Marketing-Bingo-Award der Ausgabe vergeben). Mit einem 300 g Ribeye folgt die Königsklasse in Form des Steak-Tests unter Einsatz des Temperaturfühlers. Und auch das Ergebnis kann sich sehen lassen und vor allem „medium“ nennen. Vor besonderen Herausforderungen, wie ein Hanging Tender in „medium rare“ auf den Tisch zu bekommen, haben wir den Grill allerdings verschont. Das versprochene „authentische Raucharoma wie von einem Holzkohlegrill“ nehmen wir nicht wahr. Weitere Einsatzmöglichkeiten wie Wärmen, Backen und Dörren bei niedriger Temperatur lassen sich über das Frontdisplay und die Touch-Elemente ebenso leicht einstellen.

REINIGUNG & PFLEGE

Da alle herausnehmbaren Teile spülmaschinenfest sind, gibt's auch hier keine besonderen Anforderungen. Sollte es einzelne hartnäckig angebrannte Stellen geben, erweist sich die Reinigungsbürste als praktisch, wobei es der handelsübliche Spülschwamm auch tut.

FAZIT

Ein Multiofen, mit dem man gerne experimentiert, der vom Kuchen bis zum Roadkill-Chicken alles mitmacht und sich geruchlich dabei angenehm zurückhält. Ein willkommener Neuzugang in unserer *buddy*-Testküche.



PASSEND DAZU:
KENZIE SWANHART
NINJA FOODI GRILL & HEISSLUFTFRITTEUSE:
DAS OFFIZIELLE KOCHBUCH FÜR EINSTEIGER

Ab Werk alles möglich: Das Zubehör ist zahlreich und der Temperaturfühler hilft beim perfekten Gargrad.

GASTROBACK DESIGN OFEN AIR & FRY

SO GROSS GEHT KLEIN

Wer fühlt sich bei diesem Anblick nicht an die Zeit erinnert, als in Mini-Öfen Toast Hawaiis unter die Heizspirale wanderten. Der Gastroback beherrscht dieses und mehr.

Vom Funktionsumfang erinnert er oberflächlich an das Ninja-Gerät, allerdings hat der Gastroback eigenen Stärken und erinnert insgesamt noch mehr an die Miniatur-Version eines normalen Backofens.

LIEFERUMFANG, AUFBAU & EXTRAS

Wenn man das Gerät aus dem Karton hebt, fällt zunächst die wertige Verarbeitung mitsamt der abgerundeten Gehäusekanten auf, wodurch der Gastroback nicht klobig wirkt. Bei einer Grundfläche von 39,5 x 37,4 cm nimmt er angenehm wenig Platz auf der Arbeitsfläche ein und bietet sich damit auch für andere Einsatzorte, etwa im Büro an. Das beiliegende Zubehör deckt alle täglichen Anforderungen ab: Pizzastein, Grillrost, Backblech, Grillspieß und Air-Fry-Korb lassen keine Wünsche offen.

ALLTAGSTEST

Gastroback preist sechs Edelstahl-Heizelemente an, vier oben und zwei unten montiert. Ihre Steuerung kann getrennt erfolgen, ein zweistufiger zuschaltbarer Ventilator sorgt für Umluft im Backraum. Daraus ergeben sich sieben Funktionen in der Praxis: Ober- und/oder Unterhitze, Grill, Heißluft-Oberhitze und -Grillspieß sowie Auftauen. Vier Programme sind über die Touch-Elemente auf der Vorderseite direkt anwählbar: Toasten, Auftauen, Pizza und Pommes. Wir können nicht anders und werfen den rotierenden Grillspieß für einen Mini-Döner an – und der wird außen kross und innen saftig, wobei wir nur mit der Temperatur- (55° bis 220° in 5°-Schritten) und nicht mit der Zeiteinstellung experimentiert haben.



GASTROBACK DESIGN OFEN AIR & FRY

Hersteller: Gastroback

Vertrieb: Gastroback

249,99 € UVP | gastroback.de

REINIGUNG & PFLEGE

Auch hier kann man zur Säuberung getrost alles in die Spülmaschine stecken, der Pizzastein bildet natürlich die Ausnahme. Bei eingebrannten Resten empfiehlt sich wie bei jedem Grillzubehör die Vorreinigung per Hand. Der Innenraum ist zwar antihafbeschichtet und lässt sich auswischen, allerdings sind die Heizelemente an der Oberseite offen liegend, sodass Fettspritzer an der Decke etwas schwerer erreichbar sind.

FAZIT

Liebling, wer hat den Ofen geschrumpft? Der Gastroback Design Ofen Air & Fry steht seinen ausgewachsenen Brüdern in nichts nach, ist intuitiv in der Bedienung und kommt ab Werk mit sehr viel wünschenswertem Zubehör daher.



PASSEND DAZU:

VOLKER EGGERS

1 BLECH -
50 REZEPTE

DER GRILL AN DEINER SEITE



Schönes oder schlechtes Wetter, Balkon oder Garten, Fleisch oder Veggie? Wer stellt sich an den Grill, wer sitzt gemütlich am Tisch? Wann ist das Steak medium rare und wann eine Schuhsohle? Grillen kann Anläufe von Raketenwissenschaft haben und manch einer liebt genau das. Andere wollen einfach nur ein perfektes Steak oder auf den Punkt gegrilltes Gemüse genießen, mit Freunden eine gute Zeit haben und bei der Planung eines gemütlichen Grillabends nicht noch minutlich die Wetter-App checken.

Wie gut, dass es für Sorglosgenießer den **OptiGrill Elite** von **Tefal** gibt: Der intelligente Kontaktgrill passt dank patentierter Technologie Grilltemperatur und Heizzyklen optimal an Art und Dicke des Grillguts an und sorgt so für perfekte Ergebnisse, egal ob Aubergine, Burger, Steak oder Fisch. Dabei macht er im Innenbereich eine genauso gute Figur wie draußen: ob Küche, Stadtbalkon oder Terrasse, der Grillprofi zeigt sich flexibel. Und das ganze ohne Kohleschleppen und Rauchschwaden. Nach getaner Arbeit können entspannte Gastgeber die Spülbürste stecken lassen, denn die Grillpfannen vom OptiGrill Elite landen nach der Grillsession einfach in der Spülmaschine.

STEAKSPIESSE MIT CHAMPIGNONS AN TERIYAKI-SOSSE

ZUTATEN:

- 500g Entrecôte zum Grillen, in 2,5 cm dicke Würfel geschnitten
- 50ml natriumarme Sojasoße
- 6 Knoblauchzehen, gehackt
- ½ rote Paprika, gewürfelt
- 2 TL Maisstärke
- 75 ml Honig
- 30 ml Reissessig
- 12 kleine Champignons, ganz und ohne Haut
- ½ kleine rote Zwiebel, gewürfelt

Den Honig mit Sojasoße, Essig und Knoblauch in einer großen Schüssel vermengen. Die Hälfte davon in eine mikrowellene geeignete Schüssel geben und beiseitestellen.

Steaks, Champignons, Paprika und Zwiebel in die Schüssel geben und gut mit der Soße verrühren. Die Fleischstücke und das Gemüse abwechselnd auf 20 cm langen Holzspießen aufreihen.

Programm am OptiGrill auswählen, die Grillplatten leicht einölen, wenn Kontrolllampe nicht mehr blinkt, die Spieße auflegen und den Deckel herunterklappen.

6 bis 8 Minuten lang garen lassen.

Mehr Rezeptinspiration gibt es auf tefal.de.

Tefal®

GEAR UP!

Wann ist die richtige Zeit, sein Koch- und Grill-Equipment aufzubessern? Jetzt! Die folgenden Dinge haben in der buddy-Testküche einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

FÜR BBQ-HELDEN: THE DARK KNIFE

Archaischer wird's nicht. Von F. Dick gibt es die neue Kollektion für das angesagte Leder-Out t am Grill. Die Lederschürze wird aus 100% Nappa-Echtleder aus Europa gefertigt und ist mit Logo-Patch und soliden Riemen als Kontrast abgesetzt, die Geschirrtuchschleife erweist sich als praktisch. Die Abmessung der Unisex- und Onesize-Schürze ist 95x70 cm. Als passendes Accessoire trägt der Grilller von Welt seine Messer in der farblich abgestimmten Rolltasche, die es entweder leer oder mit den bekannten und beliebten Messerserien „Red Spirit“ und „Serie 1905“ bestückt gibt. Was wir daran schätzen: Die neue Möglichkeit, seine Messer über das innliegende Bändchen zu xieren.



F. DICK LEDERSCHÜRZE & MESSERTASCHE

Leder-Schürze
circa 170 €
Leder-Rolltasche
ab circa 140 €
(unbestückt)
dick.de

Liebling!



**HOFFMANN
BRAT- & GRILLPFANNE**

Wir sind uns sicher: Pfannen der Firma Hoffman kauft man genau einmal im Leben. Denn die hochwertigen und schweren Aluminium-Guss-Pfannen sind in der Praxis bei artgerechter Behandlung unverwüstlich und lassen sich im schlimmsten Falle neu beschichten. Hitze halten und verteilen sie mit Bravour und den abnehmbaren Stiel will man nie wieder missen, so passen auch große Modelle in den Backofen. Der optionale Deckel lässt sich zur Reinigung zerlegen.

Bratpfanne: ab 79,99 € für 20 cm (rund)
Grillpfanne: ab 89,99 € für 26 cm (eckig)
 hoffmann-germany.de

**STEAKCHAMP
FLIP & CUT
SPATULA**



Ist es ein Messer? Ist es ein Grillwender? Es ist... beides. Steakchamp hat mitgedacht und bringt ein Multifunktionsstool für den Grill heraus, das beide Anforderungen erfüllt.
34,95€ | steakchamp.com

**STEAKCHAMP
BURGER & STEAK-
PRESSE
XXL**



Was gewendet wurde, wird hiermit geplättet. Die extragroße Edelstahlfläche von 19x13 cm nimmt es auch mit zwei Smash-Burgern gleichzeitig oder einem ausgewachsenen Panini auf.
29,95 € | steakchamp.com



**F. DICK
PURE METAL
TAFELLÖFFEL**

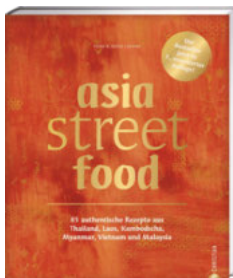
Endlich ist der Tisch komplett gedeckt. Die „Pure Metal“-Serie von F. Dick wird um einen Tafellöffel erweitert, der die asymmetrische Formsprache der Serie als Hingucker aufgreift.
62,95 € (4 St.) | dick.de

HERZENSKÜCHE

Sind denn alle hygge geworden? Überall wird die Familien- und Oma-Küche zelebriert oder die ältere Generation schreibt ihre Kochbücher direkt selbst.



1



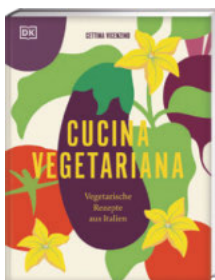
2



3



4



5



6

1 AFGHANISCHE KÜCHE

Sarghuna Sultanie

Immer spannend, eine neue Landesküche zu entdecken: Diese 80 Gerichte kombinieren unerwartete Geschmackswelten wie Fleisch und Kirschen, aber auch klassische Grill- und Gemüsegerichte, die für den deutschen Alltag etwas angepasst wurden.
32,95 € | 224 Seiten

2 ASIA STREET FOOD

Heike & Stefan Leistner

Wenn ein Kochbuch in siebter Auflage erscheint, muss es einen kulinarischen Nerv treffen. Asia Street Food tut dies mit seiner unprätentiösen Art, auf die Straßenküche zwischen Thailand und Malaysia zu schauen und diese mit Lokalkolorit zu mixen.
34,99 € | 539 Seiten

3 DIE BRATWURST

Siegfried Zelnhefer, Katharina Pflug et al.

Dem internationalen Kulturgut rückt man hier auf die Pelle. *Die Bratwurst* ist mehr als eine Rezeptsammlung. Manuel Kohler isst sich in 50 Würsten um die Welt und schaut, was wo und wie durchgewolft wird.
28 € | 200 Seiten

4 OMAS SCHNELLE KÜCHE

CALLEkocht

Wir ziehen unsere Kochmütze vor CALLES' Oma, denn wenn sie „Vegetarische Bolognese vom Spargel“ kochen konnte, war sie unseren Großmüttern Lichtjahre voraus. Ernsthaft: Für herzhafte Alltagsküche ohne Firlefanz ist Oma eine sichere Bank.
19 € | 128 Seiten

5 CUCINA VEGETARIANA

Cettina Vicenzino

Vegetarische Gemüseküche abseits von ausgetretenen Melanzane-Pfaden beschreiten diese 70 Rezepte. Sie werden menügerecht in Antipasti, Primi, Secondi und Fine unterteilt und von einer farbenfrohen bis grell-leuchtenden Food-Fotografie begleitet.
29,95 € | 240 Seiten

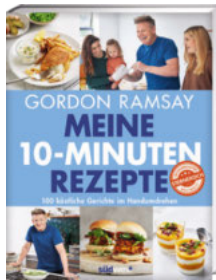
6 DAS NORWEGEN BACKBUCH

Nevada Berg

Schon verstanden: Kochen ist nicht Backen, aber nicht weitersagen! Backen kann Spaß machen und muss nicht zwingend nur süß sein. Und bei diesen 90 Rezepten ist die Hygge-Welt noch in Ordnung und wir lassen uns die Wikinger-Pizza schmecken.
32 € | 256 Seiten



7



8

7 GEHEIMNISSE MEINER ITALIENISCHEN KÜCHE

Anna del Conte

Die 1925 in Mailand geborene del Conte ging in den 40ern nach England und zeigte den Bangers-and-Mashern, wo die Burrata hängt. Eine produktorientierte, mediterrane Küche, die nicht nur im UK die Sonne aufgehen lässt.

34 € | 324 Seiten

8 MEINE 10-MINUTEN REZEPTE

Gordon Ramsay

Wofür Jamie Oliver mal 15 Minuten brauchte, macht's Ramsay fünf Minuten schneller. Wobei er selbst sagt: „Es spielt keine Rolle, ob du 10 Minuten, 12 Minuten oder 15 Minuten brauchst!“ Jawohl, Chef! Unter uns: Wir hätten bei der Zeit auch ein Auge zugedrückt.

29 € | 256 Seiten



DICK

Traditionsmarke der Profis



Die PURE METAL Besteckserie

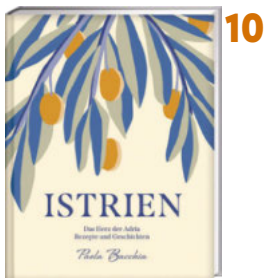
PUR HARMONISCH INTUITIV

Messer . Werkzeuge
Wetzstähle . Schleifmaschinen

www.dick.de



9



10



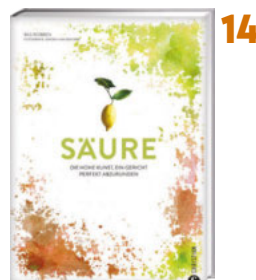
11



12



13



14

9 I LOVE SALAT. EAT FRESH!

Diverse

Salat. Eldorado des Knackigen, der Frische und... dem „Burger-Schichtsalat mit Cheddar und Speck“? USA halt. Asien serviert einen Gado Gado, lauwarmen Gemüsesalat mit Erdnussauce, Afrika einen Zucchini-Walnuss-Mix. Die Welt in einer Bowl.
20 € | 144 Seiten

10 ISTRIEN

Paola Bacchia

Die istrische Küche ist ein Schmelztiegel aus den Rezepten des heutigen Kroatiens und der angrenzenden Länderküchen Italiens und Sloweniens. Bacchia spürt der traditionellen Hauskost anhand ihrer eigenen Familiengeschichte hinterher – lecker.
34 € | 272 Seiten

11 JAPAN HOME KITCHEN

Maori Murota

Da hatte der Corona-Lockdown nachträglich etwas Positives: Autorin Maori Murota besann sich ihrer kulinarischen asiatischen Wurzeln und begann diese Familienküche in ihrer Wahlheimat Frankreich mit lokalen Lebensmitteln nachzukochen.
26,95 € | 264 Seiten

12 MUSKAT, ZIMT UND KARDAMOM

Eleanor Ford

Sie waren Währung, Grund für Handelskriege und hier sind sie der Star: Gewürze. Dieses (Koch-)Buch lädt mit seiner liebevollen Aufmachung auch dann zum Blättern ein, wenn man keinen Hunger auf die 80 Rezepte hat.
27 € | 256 Seiten

13 NISTISIMA

Georgina Hayden

Merken für den Foodie-Smalltalk: Nistisima bedeutet Fastenspeisen und 120 orthodoxen veganen Rezepten spürt Georgina Hayden im gleichnamigen Kochbuch nach. Man merke sich also auch: Es gibt ein gesundes und leckeres Leben nach Gyros!
29,95 € | 304 Seiten

14 SÄURE

Bas Robben

Zwischen flach und fantastisch liegt oft nur ein Spritzer Zitrone. Hierzulande kennt man den Löffel Essig zur Linsensuppe. Robben geht und kocht dem Säuregeheimnis in all seinen Formen zwischen Fermentation und Marinade akribisch nach.
39,99 € | 240 Seiten



DER ERSTE STECKBARE GASGRILL DER WELT



SKOTTI-GRILL.EU



reddot award 2019
winner

 **SKOTTI**
JUST.GRILL.ANYWHERE.



b

ZUR PERSON

Marco Bode, geboren am 23. Juli 1969, wechselte 1988 von seinem Heimatverein VfR Osterode 08 zu Werder Bremen, wo er bis zum Ende seiner aktiven Laufbahn spielte. Bode wurde Deutscher Meister, gewann den DFB-Pokal und den Europapokal der Pokalsieger. Von 2014 bis 2021 war der Nationalspieler außerdem Aufsichtsratsvorsitzender bei Werder. Bode lebt in Bremen, ist verheiratet und hat eine Tochter.

NICHT NUR OBEN MARCO BODE MITHALTEN

»Ich sehe Tradition als Qualität eines Clubs, nicht als Problem.«

Marco, als Uwe Seeler im Sommer 2022 verstarb, war die Trauer riesig. Fast schien es, als hätten die Leute einen Verwandten verloren. Wie hast du das erlebt?

Das lag vor allem daran, dass Uwe ein völlig normaler Mensch war und genau dafür gefeiert wurde. Die Diskrepanz zwischen einem wie ihm und der heutigen Fußballwelt ist inzwischen sehr groß, das lässt viele nostalgisch werden. Ich kannte Uwe von einigen Begegnungen rund um die Nationalmannschaft und unseren Derbys. Gerade hier in Bremen war er sehr beliebt, es gibt viele Verbindungen zwischen ihm und der Stadt. Ohne ins Klischee abrutschen zu wollen, aber das war die gute, alte Zeit. Wobei ich auch nicht zu denen gehöre, die immer wieder sagen, dass früher alles besser war.

Was war denn früher nicht besser?

Ich habe während meiner Karriere noch halb leere Stadien erlebt und Hooligans, die sich nach den Spielen geprügelt haben. Es waren auch deutlich weniger Frauen bei den Spielen.

In Sachen Vereinstreue hast du es mit Uwe Seeler gehalten. Angefangen hast du in Osterode am Harz, danach hieß es: einmal Werder, immer Werder.

Ich habe 1988 in Osterode Abi gemacht und zu der Zeit auch schon als A-Jugendlicher bei den Herren gespielt, in der Verbandsliga Niedersachsen, also eine Klasse unter der Amateuroberliga. Dort hat mich irgendwann Karl-Heinz Kamp entdeckt und mich zum Probetraining bei Werder eingeladen. Kalli trainierte damals die zweite Mannschaft und war gleichzeitig Co-Trainer in der Bundesliga. Heute hast du da ja riesige Betreuer-Apparate und Trainer-Teams, so etwas wäre jetzt gar nicht mehr denkbar. Dass ich dann bis 2002 ununterbrochen bei Werder gespielt habe, hatte verschiedene Gründe, geplant war das nicht unbedingt.

Wie sah es mit Angeboten von anderen Vereinen aus?

Es gab das eine oder andere, auch von den großen. Sogar Uli Hoeneß hat mal angerufen und gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, bei Bayern München zu spielen.

war und es diese irren Gehälter gab, sondern weil mir die englische Spielweise gut gefiel, mehr als die italienische, bei der es taktischer und defensiver zugeht. In den späten 90ern hattest du in England das Gefühl, da geht es hoch und runter, da tut sich immer etwas. Das hätte ich mir vorstellen können. Es gab aber nicht das eine perfekte Angebot. Ich will es gar nicht schönreden: Ich war zwar immer glücklich hier bei Werder, vielleicht aber war ich nicht mutig genug, um zu den Bayern oder nach Dortmund zu gehen.

379 Spiele hast du für Werder Bremen gemacht, dabei 101 Mal getroffen. An welches Tor denkst du zuerst?

An eines, das nicht gegeben wurde. Mein Fallrückzieher gegen Bayern, der über Olli Kahn einschlug. Der Schiedsrichter hat sich in der Halbzeit, nachdem er sich die Szene noch mal angeguckt hatte, bei mir dafür entschuldigt, dass er das Tor wegen gefährlichen

»VIELLEICHT WAR ICH NICHT MUTIG GENUG,
UM ZU DEN BAYERN ODER
NACH DORTMUND ZU GEHEN.«

Wie hast du reagiert?

Ich habe mir übers Wochenende Zeit genommen und sagte dann zu ihm: Nee, kann ich mir nicht vorstellen.

Eine Entscheidung gegen Bayern München oder für Werder Bremen?

Innerhalb der Bundesliga wollte ich nicht mehr wechseln. Was in Frage kam, war ein Wechsel ins Ausland, insbesondere nach England. Nicht weil die Premier League damals schon so groß

Spiels abgegeben hatte. Denn der Bayern-Verteidiger Oliver Kreuzer stand bei meinem Fallrückzieher zwei Meter neben mir und duckte sich weg. Das war eines meiner schönsten Tore, so ein Klaus-Fischer-Fallrückzieher. Jetzt bin ich bei den Toren für Werder nur noch zweiter, das ist dann wohl die Geschichte meines Lebens. (lacht)

Mit 109 Treffern hat Claudio Pizarro dich als Rekordtorschütze überholt.





Ich habe als Aufsichtsrat des Vereins alles versucht, um zu verhindern, dass er noch mal für uns spielt. Es war ja klar, dass er meinen bisherigen Rekord dann brechen würde! (grinst) Claudio ist einfach ein kalter Mittelstürmer, das war ich nie. Otto Rehhagel sagte mal zu mir: „Spielen Sie so, wie Sie immer spielen, das versteht sowieso keiner.“ Ich war eine Mischung aus linkem Mittelfeld und Mittelstürmer. Wenn sich über rechts etwas anbahnte, war ich mit vorm Tor. Das durfte ich aber eigentlich gar nicht, weil ich absichern sollte.

Wie war dein Verhältnis zu Otto Rehhagel?

Meistens gut, wie in einer Familie eben! Natürlich war er auch ein bisschen verrückt, aber im positiven Sinne. Während des Spiels konnte er manchmal unzurechnungsfähig sein. Aber danach war Otto immer unser Freund, hat uns respektvoll behandelt, uns sogar gesiezt, was wirklich ungewöhnlich war in der Bundesliga.

In deinem Buch geht es um die Krise der Traditionsvereine in der Fußball-Bundesliga. Wie de-

nierst du in diesem Fall Tradition?

Man kann von fast allen Clubs, die um 1900 gegründet wurden, sagen, dass sie eine gewisse Tradition besitzen. Im Buch geht es aber dezidiert um Clubs wie etwa Werder Bremen, den HSV, Schalke 04, den 1. FC Köln oder VfB Stuttgart, die eine bestimmte Zeit lang große Erfolge hatten, woraus sich bis heute bestimmte Ansprüche und Herausforderungen ergeben, weil sich diese erfolgreichen Zeiten nicht einfach wieder zurückholen lassen und der Fußball sich stark verändert hat. Der Buchtitel *Tradition schießt keine Tore* ist sicherlich ein bisschen überspitzt und provokant – er soll neugierig machen.

Borussia Dortmund oder Bayern München sind nach Ihrer Definition auch Traditionsclubs.

Was haben diese beiden anders gemacht als andere?

Einfach gesagt waren Bayern und Dortmund in der Boom-Phase der DFL und Champions League am erfolgreichsten. Dadurch haben sie in allen

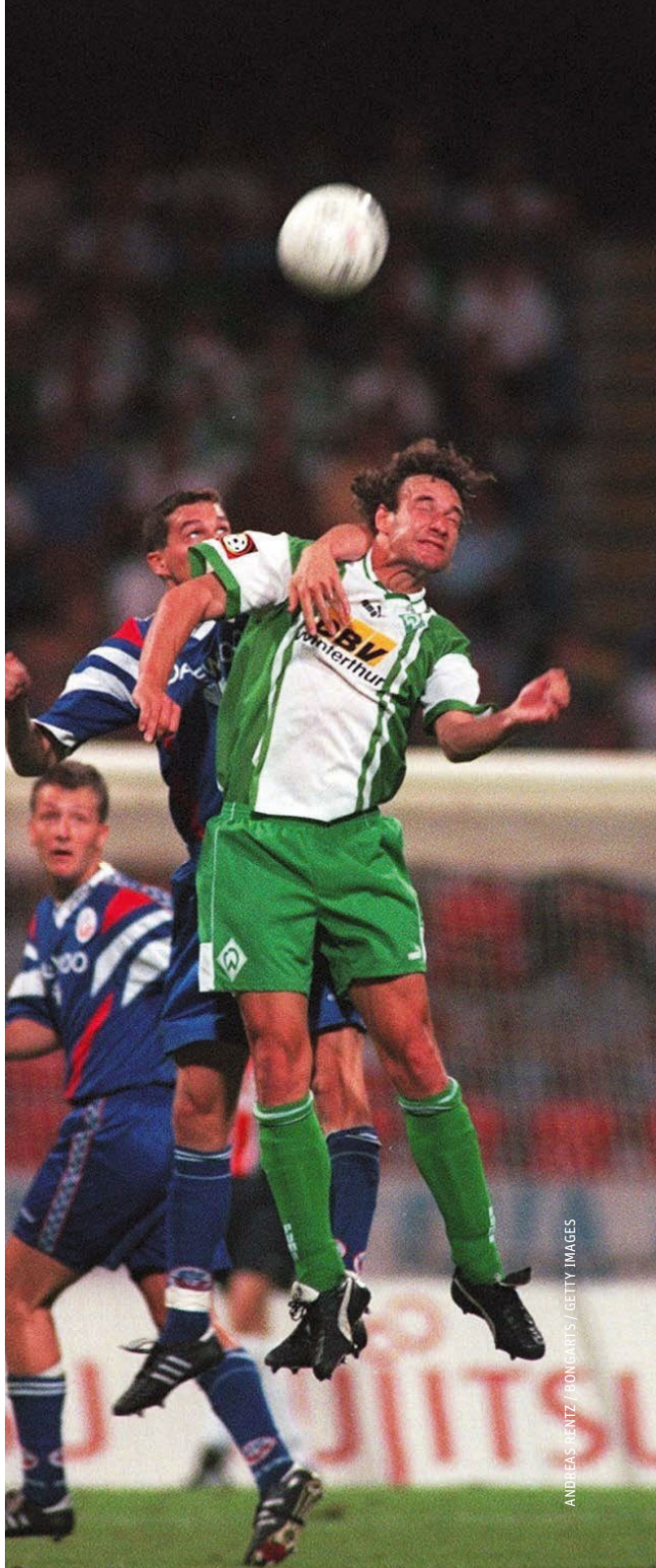
Einnahme-Kategorien extrem zugelegt, insbesondere bei Medienerlösen und Sponsoring. Große Stadien, strategische Investoren und internationale Merchandise-Aktivitäten haben auch geholfen. In der Champions League wird es aber auch für diese Vereine zunehmend schwieriger, weil dort mit Manchester City oder Paris Saint-Germain ganz neue Herausforderer warten, die sich aus staatlichen Fonds finanzieren.

Ist Tradition insgesamt eher eine Chance oder eine Belastung für die Clubs?

Ich sehe Tradition als Qualität eines Clubs, nicht als Problem. Aber diese Qualität allein reicht nicht mehr, um in diesem Business erfolgreich zu sein. Du brauchst viel Geld. Die Dinge haben sich so entwickelt, dass es für einen normal finanzierten Club schwieriger geworden ist, oben mithalten zu können. Es gibt eine Diskrepanz zwischen der Erwartungshaltung bei solchen Vereinen und der Realität, zumindest in bestimmten Zeiten. Das ist jetzt bei Werder, glaube ich, auch schon ein wenig verstanden worden, aber wenn ich mich an die Zeit vor zehn Jahren erinnere, da gab es immer noch dieses Denken im Umfeld: „Wir waren doch mal ein Champions-League-Club!“ Auch ich konnte mich davon nicht vollkommen freimachen. Ich will nicht falsch verstanden werden: Ich bin total dafür, Ambitionen zu haben und erfolgreich sein zu wollen. Aber man darf sich nichts vormachen.

War das Phänomen der wankenden Traditionsvereine auch schon zu deiner aktiven Zeit ein Thema?

Nein. Vor allem weil die wirtschaftlichen Unterschiede noch nicht so groß waren und weil Clubs wie Hoffenheim oder RB Leipzig noch nicht da waren, es gab nur Leverkusen und Wolfsburg.



»FÜR EINEN NORMAL FINANZIERTEN CLUB IST ES SCHWIERIGER GEWORDEN, OBEN MITHALTEN ZU KÖNNEN.«



TRADITION SCHIESST KEINE TORE

Marco Bode,
Dietrich Schulze-
Marmeling
20 € | 272 Seiten

„Werder Bremen und die Herausforderungen des modernen Fußballs“ lautet der Untertitel des Buchs. Es geht den Fragen nach, warum es Vereine wie Werder Bremen – viel Tradition, zahlreiche Titel – heute so schwer haben, an die Erfolge von einst anzuknüpfen? Eine facettenreiche Analyse mit historischen Bezügen und Fachkenntnis über die Entwicklung des modernen Profifußballs.

Nachdem Leipzig 2016 in die Bundesliga aufgestiegen war, wurden sie sofort Zweiter und blieben fortan in der Spitze der Liga. In den 90ern spielten in gewisser Weise fast nur Traditionsclubs in der Bundesliga.

Ab wann änderten sich die Verhältnisse spürbar?

Es waren verschiedene Entwicklungen, die eine Rolle spielten, etwa der finanzielle Boom durch extrem steigende Medienerlöse. Zuerst Privatfernsehen, später Premiere/Sky, heute Amazon und DAZN. Auch der Verteilungsmodus wurde geändert: In der Bundesliga ist die Spreizung zwischen dem Ersten und Letzten viel höher als zum Beispiel in England. Werder Bremen hat davon lange profitiert, aber gerade in den vergangenen 15 Jahren ist die Schere immer weiter auseinandergegangen. Weil alle immer mehr bekommen haben und jeder nur für sich gerechnet hat, hat niemand darauf geachtet, wie Gerechtigkeit und Integrität erhalten bleiben könnten.

In deinem Buch sprichst du auch von einem Rattenrennen. Was bedeutet das?

Rattenrennen oder neutrale Überinvestition bedeutet, dass fast alle Clubs ein wenig über ihre Verhältnisse leben, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Es gibt aber nur einen Meister, vier Plätze in der Champions League und jedes Jahr steigen zwei oder drei Clubs ab. Die Konsequenz daraus ist, dass viele ihre ambitionierten Ziele verfehlen.

Gibt es keinen Ausweg aus diesem Dilemma?

Doch, aus meiner Sicht schon. Und es gibt ja auch positive Ausnahmen wie den SC Freiburg, wo seit vielen Jahren kontinuierlich unaufgeregt gearbeitet wird. Aber dort ist die Aufregung im Umfeld natürlich auch nicht so wie bei den Traditionsvereinen. Aber auch ein Club wie Werder kann durchaus Dinge tun, um nicht an diesem Rattenrennen teilzunehmen. Das Geheimnis ist, andere Ziele zu verfolgen als nur Meisterschaften oder die Champions League. Man sollte den Blick auf Identifikation und Zusammenhalt richten oder auch auf gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit. Natürlich spielt man auch in Zukunft Fußball, um



zu gewinnen. Aber eben nicht nur dafür! Von meinem Verlag gab es die Idee, das Buch Nie wieder Deutscher Meister zu nennen, aber das wollte ich auf keinen Fall. Man darf nie aufhören zu träumen. Wer weiß, wenn sich Dinge und Regeln irgendwann ändern, ist vielleicht auch das wieder möglich für einen Club wie Werder. Unter den jetzigen Voraussetzungen jedoch nicht, das muss man ehrlich und klar sagen. Weder Werder noch der HSV, weder Eintracht Frankfurt noch der VfB Stuttgart können aktuell Deutscher Meister werden.

Während der Arbeit an dem Buch stieg Werder Bremen sogar ab.

Ja, wobei wir da noch in der Konzeptionsphase waren. Das wirkliche Schreiben fand im Herbst und Winter 2021 statt. Rund um den Abstieg hatte ich ehrlichweise schon so meine Zweifel, ob das Buch jetzt als eine Art Rechtfertigung aufgefasst wird, und das wollte ich wirklich nicht. Am Ende habe ich mich aber entschlossen, das Risiko ein-

zugehen. Mit dem Buch wollen wir am Beispiel Werder erklären, wie das Business Bundesligafußball funktioniert, wie der Fußball sich entwickelt hat und auch was falsch läuft. Außerdem war mir wichtig, auch Ideen aus anderen Bereichen zu integrieren, zum Beispiel aus der Psychologie oder Statistik.

So schnelllebig das Geschäft ist – es gibt Kontinuitäten, etwa auf bestimmten Trainerposten: Frank Schmidt ist seit 2007 Coach in Heidenheim, Christian Streich trainiert seit 1995 beim SC Freiburg, erst die U19, dann als Co-Trainer, seit 2012 als Chefcoach. Und Jürgen Klopp ist seit sieben Jahren Trainer in Liverpool.

Das sind positive Ausnahmen und da sind wir auch wieder ganz am Anfang, bei Uwe Seeler und der Menschlichkeit. Menschlichkeit oder, wie ich es gerne formuliere: Menschenfreundlichkeit, ist einer der Werte, die ich am stärksten mit Werder verbinde. Jürgen Klopp, Christian Streich und in meiner Zeit schon Otto Rehhagel haben immer

»DIE POLITISCHE HALTUNG WIRD HEUTE DEUTLICH STÄRKER ABGEFRAGT. DAS ÜBERFORDERT VIELE SPIELER.«

wieder gesagt, dass sie am meisten an den Menschen interessiert sind, an ihren Spielern, an den Leuten aus dem Sta . Dafür steht auch die Werder-Familie. Ich glaube daran, dass das ein Ausweg für die Traditionsclubs sein kann: eine eigene Identifikation zu finden und auf diese Werte zu vertrauen, ohne dabei die Bereitschaft aufzugeben, sich zu verändern. Du musst heute innovativ sein, gute Entscheidungen treffen. Du musst ganzheitlich ausbilden und datenbasiert scouten. Du musst wissen, wie man kommuniziert. Du musst dich weiterentwickeln. Aber immer auf Basis deiner Werte, die dir wichtig sind und mit denen sich Menschen identifizieren.

Zuletzt gab es Debatten um die Regenbogenfahne auf der Kapitänbinde. Politische Haltung ist zunehmend ein Faktor, gerade von jungen Spielern wird oft eine Positionierung gefordert. Wie war das zu deiner Zeit?

Bei uns war das weniger der Fall. Es gab schon Spieler, die sich mal politisch geäußert oder sogar engagiert haben, aber es wird heute deutlich stärker abgefragt, das stimmt. Das überfordert viele Spieler. Nicht falsch verstehen: Ich mag es auch, wenn Spieler eine Haltung haben – am liebsten natürlich eine fundierte. Aber ich bin weit davon entfernt zu sagen, jeder Spieler müsse eine politische Botschaft nach außen tragen. Manager und Funktionäre tragen aus meiner Sicht mehr Verantwortung, sich politisch zu positionieren. Missstände wie Korruption bei der Vergabe großer Turniere, Missachtung von Menschenrechten, Homophobie, Rassismus oder Antisemitismus im Fußball müssen deutlich kritisiert und bekämpft werden. Und nicht nur durch plakative Kampagnen.

Wissen Sie noch, wann Tattoos zum ersten Mal

in der Bundesliga auftauchten?

Nein, keine Ahnung.

Das Ende der Schnurrbart-Ära haben Sie aber noch aktiv miterlebt.

Ja. (lacht) Die Erinnerung können wir gerne streichen. Ich glaube, der Schnauzer ist nach dem Europapokal-Gewinn abgekommen. Oder war es nach der Meisterschaft? Ich weiß es nicht mehr so genau. War jedenfalls schlimm.

Sammelt man als Spieler eigentlich Panini-Bilder?

Nein. Also ich nicht, vielleicht die Kinder. Ich versuche ohnehin, alle alten Bilder von mir zu vernichten, wenn ich sie in die Finger bekomme.

(lacht)

Kommt das Gespräch unter Fußball-Fans auf das Thema Marco Bode, fällt oft ein Satz: „Der fuhr doch immer mit dem Fahrrad zum Training.“ Stimmt das oder ist das ein Mythos?

Das stimmt schon. Ich bin auch heutzutage fast nur mit dem Fahrrad unterwegs. Ich habe ja nicht weit entfernt gewohnt, eine Zeit lang in der Bodenwerder Straße. Aber natürlich weiß man, wie das so ist: Wenn man erst mal ein Image hat oder in einer Schublade steckt, dann reichen wenige Male, bis sich so etwas verselbstständigt. Vor einer WM hat die „Bild“-Zeitung mal gefragt, ob ich etwas zu lesen mitnehme. Ich nannte zwei Bücher und prompt hieß ich plötzlich „Buch-Bode“. Mit zwei Büchern ist man schon ein halber Bibliothekar.

Bei Paul Breitner war es damals die Mao-Bibel, anschließend wurde er zum „Mao-Paule“.

Die Boulevard-Medien lieben nun mal Schubladen. Otto Rehhagel hat mal gesagt, ich sei der fairste Spieler seit dem Zweiten Weltkrieg, was im Grunde genommen ein völlig irrsinniger Satz ist,



STUART FRANKLIN / BONGARTS / GETTY IMAGES

»NELSON MANDELA SAGTE
ZU MIR, ICH WÜRD
AUS-
SEHEN WIE STEFFI GRAF.«

aber auch der hat sich eingep­r­agt. Damit werde ich heute noch bei Veranstaltungen begr­u­ßt.

Zehn gelbe Karten insgesamt, das sind aber auch wirklich wenig.

Irgendwann kam eine Delegation der Deutschen Olympischen Gesellschaft zum Training, um mich f­ur 100 Spiele in Folge ohne Verwarnung auszuzeichnen. Ich glaube, dass sich dieses Image auch bei den Schiedsrichtern festgesetzt hatte – und dass sie mich deshalb im Zweifelsfall nicht verwarnten.

Ihre Karriere in der Nationalmannschaft verlief im Gegensatz zum Verein eher wechselhaft. Wie kam das?

Ich war so ein In-and-out-Spieler. Ich hatte relativ sp­at mein erstes L­anderspiel gemacht, im Alter von 25 Jahren, 1995 gegen S­udafrika.

Was aus einem anderen Grund unvergesslich wurde...

... ja, denn als Nelson Mandela uns begr­u­ste, sagte er zu mir, ich w­urde aussehen wie Steffi Graf. Mandela war eine Art Idol f­ur mich. Ihn zu treffen – und dann so etwas gesagt zu bekommen, das ist schon eine sch­one Anekdote.

Im Jahr darauf f­uhren Sie zur EM.

Ja, aber die erlebte ich eher von der Bank. Ich habe bei Oliver Bierhoff's Golden Goal im Endspiel gegen Tschechien auf dem Platz gestanden, ich war beim Elfmeterschießen gegen England im Halbfinale dabei. Gott sei Dank hat Gareth Southgate damals verschossen. Danach w­are ich n­amlich dran gewesen. Weshalb Southgate ein echter Held f­ur mich ist. 1998 war ich dann nicht im Kader, 2000 unter Erich Ribbeck wieder drin, das war diese Katastrophen-EM. 2002 dann die WM als Abschluss. Am Ende wurden es 40 L­anderspiele, v­ollig okay.

Pflanzen FRÉSSER



ATZE SCHRÖDER FÜR

PETA

Foto: Marc Reinbeck Hair/MakeUp: Emma Bombosch / Bigoudi Styling: Larina Fuhbrügge

»Elon Musk wird die Nationalmannschaft nicht retten«

QUO VADIS

b ZUR PERSON

Max-Jacob Ost ist Autor und Podcaster. Nach journalistischen Stationen bei 11 Freunde und Spox macht er seit 2014 den Podcast *Rasenfunk*. 2020 kam mit *11 Leben – Die Welt von Uli Hoeneß* ein weiterer Podcast dazu, aus dem inzwischen ein Buch entstanden ist: *Aus Liebe zum Spiel – Uli Hoeneß, das Geld und der deutsche Fußball* ist kürzlich bei DTV erschienen.

FUSSBALL?

CHRISTIAN NERLINGER
UND MAX-JACOB OST

ZUR PERSON **b**

Christian Nerlinger, Jahrgang 1973, war als Fußballprofi bei Bayern München, Borussia Dortmund und dem 1. FC Kaiserslautern aktiv. 2008 wurde er Teammanager des FC Bayern München, ein Jahr später Nachfolger von Uli Hoeneß als Sportdirektor. Nach dem verlorenen Champions-League-Finale gegen den FC Chelsea 2012 wurde er entlassen. Mit seiner Agentur CN Sports ist er heute als Spielerberater tätig.

Nach der WM in Katar, die für Deutschland sportlich desaströs verlaufen ist, muss sich der deutsche Fußball neu aufstellen. Dafür setzte der DFB eine Taskforce ein. Die richtige Entscheidung, um den deutschen Fußball nach vorne zu bringen?

Max-Jacob Ost: Ich wüsste nicht – und das geht nicht gegen ihn als Person –, was die Innovationskraft eines Rudi Völler sein sollte. Und das war auch bei vielen anderen in der Taskforce so.

Christian Nerlinger: Vielleicht war der Gedanke dahinter, dass es zu viele Innovationen um die Nationalmannschaft gab. Super innovativ zu sein, hat uns aber nicht erfolgreicher gemacht. Dabei hat man – und ich meine das nicht despektierlich – vergessen, mit gesundem Menschenverstand festzulegen, was für eine Mannschaft wichtig ist. Dass die Taskforce den Fußball neu erndet, habe ich nicht erwartet, wohl aber, dass von ihr Impulse ausgehen. Dass sie für Reibung sorgt, damit nicht alles so glattgebügelt bleibt.

Die Nationalmannschaft war also zu glatt in den vergangenen Jahren?

Ost: Manche Dinge müssen tatsächlich zurückgedreht werden, die Mannschaft war zuletzt zu viel Kunstprodukt und Marketing. Darauf reagieren die Leute allergischer als es vor fünf oder zehn Jahren der Fall war. Auf einer Lesung hat mir vor kurzem einer die Frage gestellt, woher der nächste Visionär im deutschen Fußball käme. Wenn Uli Hoeneß so einer war, wer wäre dann der nächste? Seitdem denke ich über diese Frage nach und habe das Gefühl, dass er von außen kommen muss. Die Herausforderungen, vor denen der Fußball steht, sind nicht nur sportlicher Natur. Sie haben mit anderen Me-

»WENN JETZT JEMAND SAGT, WIR WOLLEN EUROPAMEISTER WERDEN, DANN LACHEN DOCH ALLE.«

MAX-JACOB OST

dien, mit Konkurrenzsportarten zu tun, die sich vor zehn Jahren noch nicht so deutlich als Konkurrenten abzeichneten, etwa American Football. Vielleicht wäre deshalb jetzt der Zeitpunkt, an dem die Innovation im Fußball von außerhalb kommen muss.

Nerlinger: Muss man den Fußball in Deutschland überhaupt neu ernden? Wenn ich das Produkt Bundesliga sehe, dann würden sich vermutlich alle Beteiligten freuen, wenn Bayern München einen ernsthaften Konkurrenten hätte. Wenn man aber sieht, wie Bayern im Vergleich zu den anderen Top-Ten-Mannschaften der Welt aufgestellt ist, dann braucht sich Deutschland nicht zu verstecken. Natürlich gibt es Diskussionsbedarf und gewisse Themen müssen beleuchtet werden. Aber ich glaube nicht, dass es einen Elon Musk braucht, der als Wunderkind die deutsche Nationalmannschaft rettet.

Den würde sich vermutlich keiner wünschen...

Nerlinger: Im Anschluss an das EM-Aus 2000 hat man gerade im Jugendakademiebereich vieles verändert. Hier wäre für mich jetzt wieder ein Ansatzpunkt: Es müsste ein Gentlemen's Agreement geben, um das aggressive Abwerben von Jugendlichen zu stoppen. In manchen Fällen sind die Ju-



ARNE PIEPKE

gendinternate sinnvoll, aber in erster Linie ist für Kinder und Jugendliche das heimatische Umfeld wichtig. Solche Themen sollte man aufgreifen.

Ost: Aber speziell in der Nachwuchsförderung haben England und Frankreich dem deutschen Fußball den Rang abgelaufen. Warum versucht man nicht, jemand aus diesen Verbänden zu holen? In Frankreich zum Beispiel trainieren die Jugendlichen zwar an einem Stützpunkt, spielen aber am Wochenende in ihren Heimatvereinen. Ich weiß, dass hat auch mit der Struktur des DFB zu tun. Es gibt die Landesverbände, die DFB-Stützpunkte und die Nachwuchsleistungszentren der Vereine. Dadurch ist es sehr schwierig, ins laufende System einzugreifen. 2000 hatte man ja schon vorher beschlossen, etwas zu ändern, aber nach dem EM-Aus war auch der Wille da. Wenn es große Reformen gibt, etwa die Jugendfußballreform, in deren Zuge der DFB „Funino“ einführen wollte, dann schreien bis in die tiefste Amateurklasse hinein alle auf – und die Reform wird zurückgedreht. Vielleicht wäre es deshalb gut, jemanden aus England oder Frankreich zu holen, der hier nicht so verwurzelt ist und so neue Dinge anstoßen kann.

Nerlinger: Ich glaube, auf Vereinsebene wird es schon langsam internationaler. Der erste Schritt ist für mich aber zu versuchen, den Nationalmannschaftsfußball ohne große Revolution wieder auf die Bahn zu bringen. Dazu gehört auch, die Nationalmannschaft wieder beliebter zu machen. Im Moment hat man Probleme, die Stadien vollzubekommen.

Ost: Das liegt aber auch daran, dass jedes ö entliche Training zelebriert wird.

Müssten ö ntliche Trainings nicht der Regelfall sein, statt die Ausnahme wie jetzt?

Nerlinger: Man wird den Leuten damit aber auch nicht gerecht. Wir haben damals bei Bayern München ö entlich trainiert und vor allem in den Schulferien waren mitunter 5.000 Leute am Trainingsplatz. Es gab Dutzende von weinenden Kindern, weil man nach dem Training nicht alle zufriedenstellen kann. Aber die Nähe zum Fan, die es braucht, um wieder greifbarer zu werden, ist ein Ansatz.

Insofern ist also jemand volkstümliches wie Rudi Völler einer, der genau das leisten kann?

Ost: Ich habe mich gewundert, wie positiv es aufgenommen wurde, als es die ersten Gerüchte gab, dass Rudi Völler Sportdirektor der Nationalmannschaft wird. Für mich verkörpert er eben nicht das, was die Leute begeistert. Wenn ich mir vorstelle, er könnte die Prämien für die Frauennationalmannschaft mitverhandeln, dann bin ich unsicher, ob er der Richtige ist.

Nerlinger: Das ist aber gar nicht Teil seines Jobs. Es geht eher darum, dass er ganz nah an der Mannschaft ist, als Partner für den Trainer fungiert und auch das Gesicht nach außen ist.

Ost: So oder so ist es doch bizarr, dass er Teil der Taskforce war und zugleich die Lösung des Problems sein soll.

Als würde sich Geschichte wiederholen. 2000 war er auch Teil der Trainerkommission und endete schließlich als Nationaltrainer.

Ost: Bis zur EM 2024 bleibt nur noch wenig Zeit und bis dahin wird man keinen Stürmer und auch keinen Außenverteidiger entdecken, den man nicht schon auf dem Zettel hätte. Zugleich weiß man, dass nach der WM in Katar vor allem ausländische Medien kritisch auf uns schauen werden. Wie sind die Arbeitsbedingungen hier in Deutschland, wie geht es etwa in den Schlachthöfen zu? All die Themen, die man Katar vor die Füße geworfen hat, werden zurückkommen. Deshalb glaube ich, dass Rudi Völler den undankbarsten Job im deutschen Fußball hat. Ich kann mir jedenfalls derzeit nichts Schwierigeres vorstellen, als in einem Jahr die Öffentlichkeit mitzunehmen, sportlich nach vorne zu kommen und dem Trainerteam den Rücken so freizuhalten, dass es in Ruhe arbeiten kann.

Nerlinger: Es gibt viele Beispiele für Teams, die unglaubliche Niederlagen einstecken mussten und im Folgejahr mit dem gleichen Trainer große Erfolge hatten. Man denke nur an die Niederlage

der Bayern gegen Manchester United oder – ich war selbst dabei – die Niederlage gegen Chelsea zuhause. Oder nimm Jürgen Klopp, der mehrfach mit Mainz den Aufstieg verpasst, aber nicht aufgegeben hat. Das Aus bei der WM war ein Einschlag, aber ich glaube, Hansi Flick ist topmotiviert. Es wird auf jeden Fall spannend, wie er die Mannschaft strukturiert, was sich verändert, wie es sich verändert.

Ost: Aber muss man dann direkt wieder mit dem Ziel antreten, Europameister zu werden? Wäre es nicht schlauer zu sagen, wir wollen ein tolles Turnier veranstalten und eine super EM durchführen? Also das zu machen, was sportlich eigentlich schon passiert ist, dass der deutsche Fußball auf Vereinsebene – mit Ausnahme der Bayern – ein wenig runtergestuft wurde? Es ist nicht mehr so, dass man zur Spitze gehört, weder auf Vereins- noch auf Nationalmannschaftsebene. Warum muss man immer sagen: „Wir werden Europameister“? Vor der WM 2006 hat Klinsmann das gemacht, um alle zu motivieren. Wenn jetzt jemand sagt, wir wollen Europameister werden, dann lachen doch alle. Ich fände, es stünde dem DFB gar nicht schlecht, zu sagen: Natürlich wollen wir weit kommen, aber das ist unser Turnier und wir wollen, dass es für

**»SUPER INNOVATIV ZU SEIN, HAT UNS
NICHT ERFOLGREICHER GEMACHT.«**

CHRISTIAN NERLINGER



ARNE PIEPKE

alle fantastisch wird – inklusive unseres Teams. Das fände ich persönlich viel sympathischer und man würde sich damit auch etwas Druck nehmen. Titel sind nicht planbar, es hängt an Kleinigkeiten. 2014 hätte genauso gut verloren gehen können.

Man denke nur ans Spiel gegen Algerien.

Ost: Ich verstehe nicht, warum man es auch den Journalisten damit so leicht macht, aufs Ergebnis fixiert zu sein. Das ist für mich auch eins der Probleme, die wir derzeit im Fußball haben: Es wird alles nur vom Ergebnis her bewertet.

Nerlinger: Das ist ein guter Punkt, der für mich auch eine große Rolle bei der Entscheidung spielt, warum ich nicht mehr Teil einer Vereinsführung sein möchte. Es gibt nur noch eine Euphorie, so ein Getue nach Siegen, bei dem man denkt: Wir haben nur Fußball gespielt. Freut euch, lasst uns alle freuen, aber wir sind keine Götter. Und wenn man verliert, dann darf man das Land nicht mehr betreten. Das ist nicht nur medial so, sondern auch gesellschaftlich. Aber ich fürchte, dass wir genau das nicht mehr ändern können.



b**ZUR PERSON**

Frank Goosen, geboren am 31.05.1966 in Bochum, ist Kabarettist und Autor. Goosen spielte in der Jugend Handball, lernte aber den Fußball lieben, über den er unter anderem in seinen Büchern und Kolumnen schreibt. Er ist Fan des VfL Bochum und war von 2010 bis 2017 Mitglied im Aufsichtsrat des Vereins. Goosen lebt mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen in Bochum.



EINFACH FRANK GOOSEN KOMPLIZIERT

»Wo können wir hier eine Tüte Kotze versenken?«

Frank, du warst einige Jahre Trainer einer Fußball-Jugendmannschaft und hast dich von den Erlebnissen in dieser Zeit zu deinem neuen Roman *Spiel ab!* inspirieren lassen. Man erlebt in diesem Umfeld vermutlich viele erzählenswerte Anekdoten?

Es hat schon länger in mir gebrodelt, meine Erfahrungen zu verarbeiten. Ich war vier Jahre lang Jugendtrainer bei DJK Arminia Bochum und habe schon ein paar *kicker*-Kolumnen über die Zeit geschrieben, aber mich hat es gereizt, einen Roman, fiktionale Erzählungen zu schreiben. Einige Anekdoten musste ich allerdings auch rauslassen, weil sie nicht zum Alter der Jungs im Buch passen. Es gibt genug Geschichten, die ich anderweitig aufgeschrieben habe und ich könnte direkt ein Buch mit Fußball-Kurzgeschichten nachlegen, in dem noch ein paar Jugendtra-

ner-Geschichten enthalten wären.

Welche Mannschaften hast du in den vier Jahren trainiert?

Von der E-Jugend bis zum Jungjahrgang der C-Jugend. Als Grundlage für den Roman habe ich das eine Jahr C-Jugend genommen. Wobei das auch eine pragmatische Entscheidung war: Es handelt sich um einen *Förster*-Roman und der muss deshalb zeitlich zum Vorgängerbuch passen, das 2016 spielt.

Du schreibst in der Nachbemerkung von *Spiel ab!* zwar, dass dein Roman sich nicht konkret auf eine Bochumer Mannschaft bezieht, aber du hast sicherlich bestimmte Erlebnisse und Personen verarbeitet?

Klar, aber mit der Spielvereinigung im Buch ist kein konkreter Verein gemeint, ich möchte niemandem ans Bein pinkeln. Der Roman basiert auf eigenen Erfahrun-

gen und ich habe zum Teil natürlich auch Sachen dazuerfunden. Die Beleidigungen und die Sprüche mit der Mutter habe ich aber wirklich so erlebt. In der E-Jugend war das noch nicht so heftig, aber später wurde es immer schlimmer.

Man kann es im Roman nachlesen.

Ja, und das war auch wirklich so. Mein Sohn war Spieler bei mir, er hat mir das noch mal bestätigt. Meine Lektorin hatte mich einmal gefragt, ob das wirklich so oft der Fall war. Ja, war es, vor allem, wenn der Trainer nicht dabei war. Ich glaube, das ist im Buch nicht drin, aber ich habe einmal zu einem Spieler gesagt: „Pass mal auf, du gehst jetzt nach Hause und kommst erst wieder, wenn du das mit der Mutter durchgezogen hast.“ Dann war erstmal Ruhe, damit hatte er nicht gerechnet.

Als Jugend-Trainer ist man nicht nur Fußballlehrer, sondern immer auch ein bisschen Sozialarbeiter.

Ich würde nicht sagen, dass ich fußballfachlich ein super Trainer war. Aber die Mannschaft hatte vorher ein halbes Jahr lang überhaupt keinen Trainer und davor einen der Torschusstraining mit Medizinbällen gemacht hat. Ich habe die Jungs zum Beispiel mit zu einer Fernsehaufzeichnung genommen. Sie saßen im Publikum und haben hinterher den Bus auseinandergenommen, den der WDR bezahlt hatte. Ich habe die Klamotte vier Jahre lang stabilisiert und da haben wir, glaube ich, schon ein bisschen Spaß gehabt. Das ist das, was ein Verein vor allem leisten sollte. Ich hoffe, die Jungs denken in ein paar Jahren gut an diese Zeit zurück.

In deinem Roman soll der Fußball auch auf menschlicher Ebene helfen: um Vater und Sohn wieder näher zusammenzubringen.

Das ist der Anschluss an den Roman *Förster, mein Förster*. In *Spiel ab!* hat Fränge, Försters Freund, Mist gebaut,



IRA SCHWINDT

seine Lebensgefährtin ist ausgezogen und er hat auch gegenüber seinem Sohn Alex einiges verkehrt gemacht. Er versucht, sich Alex wieder anzunähern, indem er die Mannschaft übernimmt. Er stellt sich das allerdings leichter vor, als es ist. Und Förster muss mitmachen. Als dritter kommt Brocki dazu, die drei Männer gehören einfach zusammen. Förster beginnt, Fußball an sich und als sozial bedeutsam für Jugendliche zu schätzen. Und Fränge merkt, dass er das nicht auf der linken Arschbacke machen kann und dass er bestimmte Dinge in seinem Leben ändern muss.

Hattest du Leute, die dich als Trainer unterstützt haben?

Ich hatte zwar einen Co-Trainer, der konnte aber nicht immer und ich war vor allem bei den Spielen oft allein. Das war schon anstrengend. Wenn wir bei Arminia gespielt haben, habe ich versucht, Leute zu finden, die die Tore durch die Gegend schleppen. Und wenn dir die Jungs dann richtig auf die Nerven gehen, zum Beispiel, weil einer eine Tüte Chips herausholt und die aufmacht, indem er sie zusammendrückt, dann ... Eine andere Episode mit einer Chipstüte ist auch im Buch: Das war auf der Fahrt nach Hattingen, während der VfL in Aue 6:1 untergegangen ist. Ich habe während der Fahrt aufs Handy geguckt und nach zehn Minuten lag der VfL schon 3:0 hinten und ich dachte: „Scheiße“, als

»ES WAR JEDEN SCHWEISSTROPFEN UND JEDE VERZWEIFLUNG WERT.«



SPIEL AB! Frank Goosen 23 € | 336 Seiten

Schon 2016 schickte Frank Goosen seine drei Figuren Förster, Fränge und Brocki in *Förster, mein Förster* (2016) zum ersten Mal auf melancholisch-komische Reisen. Auch in *Kein Wunder* (2019) und der Kurzgeschichtensammlung *Sweet Dreams – Rücksturz in die Achtziger* (2021) tauchen die Förster-Figuren auf, die sich nun in *Spiel ab!* mit Jugendfußball(ern) auseinandersetzen (müssen) – und das nicht nur auf dem Rasen. Goosen weiß aus eigenen Erfahrungen, wovon er schreibt: Aufmüpfige Jugendliche, verbale Tiefschläge, komplizierte Eltern und wenig ideale Voraussetzungen, die letztlich aber zu gemeinschaftlichen und unvergesslichen Erlebnissen führen.

ich hinten ein Würgen höre, und jemand genau in dem Moment in eine Plastiktüte kotzt. Wir kommen also bei Hedefspor Hattingen an und fragen als erstes: „Wo können wir hier eine Tüte Kotze versenken?“ – „Da vorne beim Würstchenstand.“ Das sind Momente, die wirklich anstrengend waren.

Das klingt danach.

Meine Booking-Agentur ist in der Zeit fast verzweifelt. Ich habe gesagt, ich kann nur dienstags und donnerstags auftreten, weil ich montags und mittwochs Training habe. Außerdem war ich noch im Aufsichtsrat vom VfL. Freitags und samstags waren also oft Spiele, samstags die Spiele mit meiner Mannschaft. Ich habe immer gesagt: Ich erhole mich in meinem Job von meinen Ehrenämtern. Es war eine intensive Zeit, speziell was Arminia angeht, war es aber jeden Schweißtropfen und jede Verzweiflung wert. Beim VfL bin ich mir da nicht so sicher.

Fußball und das Drumherum sind oft komplexe und komplizierte Ge-echte, bei einem Pro-verein sowieso, aber auch auf kleinerer Ebene – warum ist das so?

Fußball ist eine hochemotionale Sache. Beim Profußball kann sich alles innerhalb von einer Woche ändern. Es geht um unheimlich viel Geld. Und es wird denen, die das meiste Geld verdienen, der Arsch hinterhergetragen. In einem Pro-verein – das ist vielen Spielern gar nicht klar, glaube ich – gibt es von morgens bis abends eine Aufgabe: Wie bekommen wir mehr Geld in die Profmannschaft? Es werden andere Leute schlechter bezahlt, damit noch ein paar Kröten mehr in die Profmannschaft fließen können. Und wenn es nicht gut läuft, wirst du als Person, die in der Öffentlichkeit steht, ständig deswegen angegangen – zum Teil zu Recht und zum Teil überzogen. Mir wurden anonyme Briefe ohne Briefmarke in meinen Briefkasten geworfen, nach dem Motto: Wir wissen, wo du wohnst. Das waren keine Drohungen, aber ich finde das total distanzlos. Die Leute haben das Recht, mich anzusprechen, es war mir sogar immer eine Freude mit dem DHL-Boten an der Tür zu diskutieren. Aber wenn die Leute nicht mal „Guten Tach“ sagen und dir sofort vor die Füße kotzen, das kann einem auf den Zwirn gehen.

Es wird dann sicher oft sehr persönlich, zumal du nicht

als einziger für die Dinge verantwortlich warst, die passiert oder schiefgelaufen sind.

Aber ich bin mitverantwortlich. Ich habe kräftig mitdiskutiert und Entscheidungen in bestimmte Richtungen gelenkt, deshalb ist es auch völlig in Ordnung, mich dafür zu kritisieren. Ich fand es nur blöd, wenn ich während der Arminia-Spiele angegangen wurde, wo ich mich ja um meine Mannschaft zu kümmern hatte.

Wenn es um Fußball geht, möchte jeder seine Meinung kundtun, die dazu noch die einzig richtige ist.

Das ist auch bei anderen Dingen so, ich würde nicht sagen, dass der Fußball da heraussticht. Was ich kritisiere, ist die Bedeutung, die dem Fußball beigemessen wird. Ich sage mal überspitzt: Fußball ist das, was in den Nachrichten vor dem Wetter kommen sollte. Man kann jungen Leuten und Spielern nicht erklären, dass Fußball gar nicht so wichtig ist, und dann ständig dieses Fass aufmachen. Dieses „Es gibt wichtigere Dinge“ wird immer nur herausgeholt, wenn jemand schwer krank ist, stirbt oder auf dem Platz zusammenbricht. Dann ist es ein Ritual zu sagen: Es gibt wichtigere Dinge im Leben als Fußball. Das sollte man mal an anderen Stellen durchziehen. Wenn man an den Tod von Robert Enke denkt: Der DFB-Präsident hält eine große Rede, auch darüber, dass Fußball nicht das Wichtigste im Leben ist. Und wo endet die Rede statt? In einem Stadion bei einer Trauerfeier vor 40.000 Leuten, die live im Fernsehen übertragen wird. Es ist schon richtig, dass man die Aufmerksamkeit auf Robert Enke und die Probleme lenkt, die damit zusammenhängen. Aber das ist ja eine größere Affäre, als wenn der Papst stirbt.

Und was danach – zumindest öffentlich – passiert, ist vergleichsweise wenig.

Das weiß ich nicht. Beim VfL Bochum habe ich immerhin mitbekommen, dass es mittlerweile eine viel größere Sensibilität für psychische Probleme gibt. Das bekommt man nur nicht mit. Und von den entsprechenden Spielern ebenso wenig, weil die meistens keine Pros werden. Manche sind dem Ganzen psychisch nicht gewachsen, die sind dann ständig verletzt. Sebastian Deisler gehörte dazu. Damals gab es diese Sensibilität aber

auch noch nicht. Ich glaube, heute wird schon mehr darauf geachtet.

Letztlich zählen meistens trotzdem nur Leistung und Erfolg.

Das ist richtig. Es hängt schon davon ab, ob handelnde Personen involviert sind, die wirklich ein Auge darauf haben. Viele weigern sich auch, mehr mit Sportpsychologen zusammen zu arbeiten, nach dem Motto: Was der macht, das kann ich auch. Im amerikanischen Spitzensport gibt es hingegen keinen Basketballer oder Footballer mehr, der ohne Mental-Coach arbeitet. Da muss man keine Angst haben, nicht als echter Kerl dazustehen. Der Fußball ist gesellschaftlich manchmal extrem rückständig, zumindest in Deutschland.

Was macht ihn trotzdem so besonders? Das fragen sich die Protagonisten in deinem Buch auch. Dreke sagt: „Ich habe keine Ahnung.“ Was würdest du sagen?

Fußball ist ein Gemeinschaftserlebnis. Das Erlebnis im Stadion ist nach wie vor intakt, auch wenn der große Fußball sich immer weiter von vielen Fans entfernt. Von vielen, nicht von allen, denn es wächst ein Publikum nach, das auch den großen Event-Fußball annimmt, wie wir ihn bei der WM in Katar gesehen haben. Der Stadionbesuch kann gerade bei so einem kleineren Verein wie dem VfL Bochum ein Erlebnis sein, weil dort jeder Erfolg etwas Besonderes ist. Es gibt im Roman die Nebenfigur Frau Strobel, die sagt: Es sieht einfach schön aus, wenn der Ball ins Netz fliegt. Das stimmt, der Ball ist viel länger unterwegs als etwa beim Handball. Es gibt mehr Spielzüge und unterschiedliche Situationen. Ein Fußballspiel kann leider auch mal 0:0 ausgehen, dann sind die Glücksmomente sparsamer verteilt, aber dafür wertvoller. Und es sieht einfach toll aus, wenn jemand mit Füßen etwas macht, was für die Füße eigentlich nicht vorgesehen ist. Ein Pass über 40 Meter, der technisch versiert angenommen und verarbeitet wird – das ist ein ästhetischer Genuss. Fußball kann sehr ästhetisch sein, aber auch das absolute Gegenteil davon.

Das weiß man als VfL-Bochum-Fan besonders.

Ja, als Anhänger eines kleineren Vereins erlebt man eher letzteres. Aber auf der anderen Seite



»FUSSBALL KANN SEHR ÄSTHETISCH SEIN, ABER AUCH DAS GEGENTEIL DAVON.«

kann ein intensives Kampfspiel auch hochinteressant sein. Torszenen, die nicht clever herausgespielt wurden, aber Dramatik liefern. Es gibt im Fußball unterschiedliche Situationen, die ihn spannend machen können.

Dein Roman liefert auch eine Antwort auf die Frage nach dem Besonderen am Fußball: „Fußball ist so einfach. Du brauchst nur etwas Platz und einen Ball.“

So ist es. Du kannst Handball beispielsweise nur schlecht auf der Wiese spielen. Basketball schon mal gar nicht, du brauchst Körbe. Beim Fußball kannst du aber auch ein paar Lumpen als Pfosten zusammenknoten. Außerdem hat der Jugendfußball eine unglaubliche soziale Bedeutung. Einen kleinen Verein, vor allem in schwierigen Vierteln gut auszustatten, das ist tätige Sozialpolitik. Ein Fußballplatz ist ein Anlaufpunkt. Manche Kids hängen da ab, ohne überhaupt dort zu spielen.

Selbst wenn der Verein sportlich nicht so viel reißt, sind sie innerhalb einer Struktur, die sie in anderen Lebensbereichen vielleicht nicht haben. **Verkörpern deine Roman-Figuren absichtlich das etwas schroff ,ehrliche Ruhrgebiet?** Typen, die überall ihren Senf dazu geben, weil sie früher mal gekickt haben, gibt es überall. Im Ruhrgebiet sind sie vielleicht noch ein bisschen rotziger. Es gibt im Buch den Friedhelm, in dem mehrere echte Personen zusammen geießen, oft Leute, die eine große Klappe haben, aber sich trotzdem kümmern und am Verein hängen. Mit dieser Rotzigkeit kann man Friedhelm Dinge sagen lassen, ohne die Figur zu diskreditieren. Und es macht besonders viel Spaß, das aufzuschreiben.

drinks **ANGESTOSSEN**

DIE MAYNARD
JAMES
KEENAN
PERFEKTE
TRAUBE

Unsere Weinprobe mit dem TOOL-Sänger

»TROCKEN IM ABGANG«

Die Welt der Rockmusik, ein Kosmos, in dem nur Bier und Jack Daniel's riechen? Schnee von gestern, zwischen Setlists, Schminkspiegel und Gitarrenständern hat längst der Saft edler Reben seinen Platz gefunden. Für Maynard James Keenan, Amerikaner mit italienischen Wurzeln und Frontmann so prägender Formationen wie Tool, A Perfect Circle und Puscifer, geht die Sache mit dem Wein noch ein ganzes Stück tiefer. Mit „Merkin Vineyards“ und „Caduceus Cellars“ bietet der Grammy-Gewinner zwei Wein-Linien aus eigenem Anbau in Arizona an, er führt damit die Tradition seiner Großeltern fort. In Deutschland sind die guten Tropfen, ebenso wie die „Puscifer Queen B“-Schaumweine jetzt exklusiv über St. Antony in Nierstein erhältlich. Mit Dirk Würtz und Kenneth Barnes haben dort zwei ausgewiesene Keenan-Fans das Sagen. Ende Februar konnten wir uns ein Bild von der Philosophie Keenans machen, und das überaus nahbar und beeindruckend. Modertiert vom britischen Weinkenner Stuart Pigott wurden Keenans Weine

verkostet und dabei nicht nur die Aromen, sondern auch einige seiner Anekdoten genossen. Eine Verbindung zwischen Songwriting und Weinherstellung sieht er dabei nicht. „Bei der Musik hast du die Dinge in der Hand“, so der Sänger, im Gegensatz zum amboyanen Bühnen-Outfit im schlichten Hoodie am Bildschirm: „Beim Wein sagt dir die Traube, wo es langgeht.“ Zusammenhänge gibt es natürlich dennoch: „Die Musik, die ich bei der Arbeit höre, ist sicher ein Einfluss, Songs von PJ Harvey schlagen sich da anders nieder als, sagen wir mal, Musik von Rammstein“. Keenan grinst, Pigott lacht schallend. Überhaupt, wer Monty Python mag, muss den Briten lieben. Keine Spur von Kauderwelsch, stattdessen Bonmots zwischen Schenkelklopfern und Expertise. Mal geht es um den Roten, der „creamy“ startet und „extrem trocken im Abgang“ ist, dann um Backstage-Begegnungen auf Festivals. Wein-Fans dürfen sich auf jeden Fall freuen, dass Keenans Weine mit so großartigen Namen wie *The Diddler*, *Chubacabra* oder *Tarzan Red* endlich problemlos hierzulande erhältlich sind. Im Juni ist Keenan mit Puscifer in Hamburg und Berlin live zu sehen.

b



CADUCEUS

Maynard James Keenans Welt des Weines mit jeder Menge Links, News und Hintergründen unter caduceus.org

ST. ANTONY

Seit 1920 im Weingeschäft, seit 1990 im Verband der Prädikatsweingüter, seit 2016 zertifiziert ökologisch – mehr Infos unter st-antony.de

KYOTO MILER

Unsere kleine Barkeeper-Ausbildung.
Diesmal im Glas: **KYOTO MILER**,
ein Sake-Cocktail

Den japanischen Klassiker Sake kennt man vornehmlich als Kurzen, wobei die Bezeichnung „Reiswein“ nicht ganz zutrifft. Tatsächlich ist das traditionsreiche Getränk vom Herstellungsprozess einem Bier ähnlicher. Seine Geschichte reicht weit zurück, anno 1369 wurden die Sake-Brauereien der Shogun-Regierung unterstellt. Noch bis vor gut 200 Jahren stellten die Steuereinnahmen aus der Produktion eine der größten Einnahmequellen der japanischen Führung dar. Mit einem Alkoholgehalt unter 20 % bietet der Sake aromatische Tiefe, ohne die schmerzhaft scharfe Härterer Shot-Kandidaten. Aber auch als Cocktail eignet sich der in klassischen Gebinden, wie etwa dem „One Cup“ (180 ml), verkaufte Drink. Der Kyoto Miler besticht durch seine waghalsige und kopfschmerzverdächtige Kombi, ist jedoch sehr einfach in der Zubereitung.



KYOTO MILER

WAS DU BRAUCHST:

Sake
Cognac
Whisky
Portwein
Cocktailkirschen

WIE ES GEHT:

Beim Kyoto Miler darf das Mixer-Händchen so entspannt agieren wie in Sachen Long Island Ice Tea: rein, rühren, verzieren, fertig.

Man nehme 6 cl Sake, 2 cl Cognac, 2 cl Whisky und 3 cl Portwein. Kräftig mit dem Barlöffel verrühren.

Durch ein Barsieb ins geeiste Martini-Glas abseien. Mit einer Cocktailkirsche verzieren und servieren. Kanpai!



BIST DU BEREIT?

Entdecke im FESTIVALPLANER »SPRING«
die Highlights zum Start der Festivalsaison.



FESTIVALPLANER
SPRING 2023

DIE FESTIVALS
DES FRÜHJAHR

Rock am Ring
Rock im Park
Maifeld Derby
Ruhr in Love
Mayday
Download Germany

+ **SPECIAL:**
Festivals & Urlaub

DEICKIND
»NEUES VOM DAUERZUSTAND«
Kapitalismuskritik mit Beat

MEHR ENTDECKEN:
Musik, Entertainment,
Lifestyle u.v.m.

GRATIS Updates unter festivalplaner.de & facebook.com/festivalplaner

**AB DEM 18.04. KOSTENLOS ERHÄLTlich
ALLE UPDATES UNTER**

FESTIVALPLANER.DE

SCHÜTTEL, WAS DU HAST

Für die Zubereitung des **RAMOS GIN FIZZ** braucht es Zeit und ein gutes Handgelenk, doch der Aufwand lohnt sich – dem Namensgeber sei Dank.



Dass in seinem Entstehungsjahr eine Schnapszahl steckt, mag ein passender Zufall sein, alles andere aber ist wohlüberlegt und von langer Hand geplant. 1888 kehrt Henry Charles Ramos nach New Orleans zurück. In Baton Rouge und Birmingham war er zuvor bereits als Kneipenbetreiber erfolgreich, in seiner Heimatstadt erwirbt er nun zusammen mit seinem Bruder den Imperial Cabinet Saloon, an der Ecke Carondelet und Gravier Street gelegen. Es braucht einen Signature Drink in dieser Gründungsphase. So schnappt sich Ramos den populären Gin Fizz und pimpt ihn mit Sahne und Orangenblütenwasser. Einige Jahre später hat sich der Cocktail durchgesetzt und Ramos, mittlerweile in den Stag Saloon gewechselt, muss personell aufstocken. Die Zubereitung des von geschlagenem Eiweiß getragenen Drinks ist so zeitaufwändig, dass zuweilen mehrere Dutzend Barmixer die Shaker schütteln, um den Durst der ungeduligen Gäste zu löschen.

SCHNAPSMARKEN DER STARS

AVIATION RYAN REYNOLDS



Im Vorjahr legte sich der US-Schauspieler mit dem Wrexham AFC einen walisischen Fußballclub zu. Sein Gin passt perfekt als Drink zum umjubelten Heimsieg oder Auswärts-Remis.

27 € | aviationgin.com

VIRGINIA BLACK DRAKE



Ein aromatischer Bling-Bling-Blend aus drei handverlesenen Bourbons. Der Slogan von Drakes Edeltropfen: „Everyone should have access to glamour, swagger and soul“. Cheers!

88 € | urban-drinks.de

HARDKORN SOPHIA THOMALLA



Edgy, stylish, cool – Kenner wissen es: Korn ist in der Bel Étage des Wirkungstrinkens angekommen. Sophia Thomallas Toast: „Work hard, play harder“, auf Deutsch: Korn ist vorn.

20 € | hardkorn-spirits.com

MÜHLE TRADITIONAL R89 - Der Rasierhobel für Einsteiger und Könner - www.muehle-shaving.com



RAUS INS ABENTEUER

Entspannte Wanderung durch flache Täler oder lieber eine anspruchsvolle Bergtour? Mit diesen Accessoires und Key-Pieces kein Problem! Diese Begleiter sorgen bei jeder Outdoor-Tour für perfekte Bedingungen und trotzen jeden Widrigkeiten und Hindernissen.

CHRISTOPHER BURNS/UNSPLASH



VAUDE SUPPLEX MÜTZE UNISEX

Die schnelltrocknende und atmungsaktive Cap schützt vor UV-Strahlung und überzeugt durch schlichtes Design. Mit weitenregulierbarem Verschluss.

20 € | vaude.com

STANCE BLANKET STATEMENT CREW

Für das gelungene Hiking-Abenteuer sind passende Socken unverzichtbar. Dieser Klassiker überzeugt im Canyon wie auf der Couch und dazwischen.

25 € | stance.eu





PATAGONIA WYOMING GREEN SHIRT

1973 vom Abenteurer Yvon Chouinard gegründet, hat sich Patagonia zu einer der Marken für Outdoor entwickelt. Schlichtes Design als Basic für jeden Anlass.

45 € | eu.patagonia.com

OAKLEY - SYLLAS PRIZM S3

Mit der *Syllas Prizm* ist man bei allen Sonnenständen perfekt ausgestattet. Sie passt sich dank optimaler Passform auch Kopfbedeckungen an und erleichtert so jeden Trip.

130 € | oakley.com



MAMMUT AENERGY TR HYBRID VEST

Diese Weste überzeugt vor allem durch ihr geringes Gewicht. Die *Aenergy Hybrid* ist strapazierbar, winddicht und ermöglicht maximale Bewegungsfreiheit.

120 € | mammut.com

FJÄLLRÄVEN VIDDA PRO TROUSERS

Strapazierfähige und wasserabweisende Trekkinghose mit regulärer Passform. Der Mix aus Polyester und Baumwolle garantiert ein besonders langes Leben.

200 € | fjallraven.com



CRAGHOPPERS SALADO DESERT HI

Dieser Stiefel bietet dank des leichten und wasserdichten Gewebes eine Trockenheitsgarantie und durch ein integriertes Insektenmittel Schutz vor lästigen Stichen.

180 € | craghoppers.com



TRAVELMATE

Unterwegs in der Stadt, im Büro oder im Urlaub: Diese Auswahl an Rucksäcken bietet für jede Gelegenheit effektiven Stauraum mit exzellentem Tragekomfort. Klassische Designs runden das elegante Erscheinungsbild ab.

OSPREY - UNLTD HIKE ANTIGRAVITY 32

Mit 32 Litern Fassungsvermögen bietet der *UNLTD Hike* viel Platz und dank *AutoLift* Schultergurtsystem ein komfortables Tragegefühl für Tagestouren.

350 € | ospreyeurope.com



DEUTER FUTURA 26

Wanderrucksack mit Aircomfort Netzrücken-System reduziert den Flüssigkeitsverlust und sorgt für eine verbesserte Belüftung.

155 € | deuter.com



A/U - MORIOKA

Der *Morioka* vereint coolen Style mit praktischen Funktionen und bietet Stauraum für Unterlagen in A4 und ein Notebook bis 13 Zoll.

190 € | auntsanduncles.com



AEVOR - TRAVEL PACK PROOF SUNDOWN

Dank Rolltop von 38 auf 45 Liter erweiterbar und als Handgepäck geeignet. Die Außenhülle ist aus recycelten PET-Flaschen hergestellt.

160 € | aevor.com



Quality time at home.



The
Evergreen
Since '74



BIGGREENEGG.DE

1



2



3



4



5



6



SMART COOKIE

Schicke Uhren und Outdoor-Aktivitäten sind so eine Sache. Mit diesen Modellen habt ihr auch beim Tauchen, Wandern oder bei Extremsportarten den perfekten Begleiter am Handgelenk.

1 AMAZFIT - T-REX 2

Die T-Rex 2 ist mit sechsfacher Satellitenpositionierung perfekt für ausgiebige Trekking- und Wandertouren geeignet. Die Uhr ist dank zertifizierten Militärstandards mit 24 Tagen Akkulaufzeit widerstandsfähig und hält niedrige Temperaturen aus.

230 € | de.amazfit.com

2 FITBIT - SENSE 2

Die Weiterentwicklung der beliebten Fitnessuhr ist jetzt noch besser auf ihren Träger abgestimmt. Durch Tracking der Körperreaktionen können Schlaf und Stress noch besser beobachtet werden. Austauschbare Armbänder runden das elegante Design ab.

280 € | fitbit.com

3 GARMIN - FENIX 7

Diese Smartwatch ist dank ihrer Vielseitigkeit universell einsetzbar und macht auch bei extremen Outdoor-Aktivitäten eine gute Figur. Eine Ladelinse nutzt die Sonnenenergie für längere Akkulaufzeiten.

780 € | garmin.com

4 HUAWEI - WATCH GT 3 PRO TITANIUM

Dieser Zeitmesser ist die perfekte Verbindung aus ästhetischer Handwerkskunst und Gesundheitsfunktionen auf höchstem Niveau. Ein nahtloses Titangehäuse mit einem Zifferblatt aus Saphirglas gibt der Watch GT Pro 2 ein hochwertiges Design.

500 € | huawei.com

5 POLAR - GRIT X PRO

Mit neuen Navigationstools und Outdoor-Features ist diese Premium-Multisportuhr der perfekte Begleiter für sämtliche Aktivitäten. Die Grit X Pro hält auch extremen Temperaturen stand und ist bis zu einer Tiefe von 100 m wasserfest und druckresistent.

530 € | polar.com

6 SUUNTO - 9 PEAK FOREST

Die leistungsstarke Uhr mit GPS-Funktion überzeugt durch ihre intuitive Bedienung und eine ultradünne Verarbeitung. Die 9 Peak Pro richtet sich vor allem an Athleten und Abenteurer jeder Altersklasse.

500 € | suunto.com

SET IN STONE

Casio steht seit 1957 für qualitativ hochwertige Uhren mit schlichtem Design für jedes Alter, und das bei erschwinglichen Preisen.



7 CASIO - G-SHOCK GM-114GEM-1A9 40TH ANNIVERSARY EDITION

Der Klassiker wird zum 40. Geburtstag in einer Jubiläumsedition neu aufgelegt. Die Auflage ist vom antiken Baustil und den damaligen Navigationsmethoden inspiriert. Die besonderen Farben der Mineralien, mit deren Hilfe Seefahrer ihren Weg fanden, werden in den Uhrendesigns durch Schmieden, Ionenplattierung und das Abdecken einzelner Elemente bei der Veredelung nachempfunden.

330 € | casio.com



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
wwf.de/plastikflut

STOPP DIE PLASTIK FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende!
WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

SAMUEL MEFFIRE

EINMAL HÖLLE UND ZURÜCK

»Irgendwann erreicht der Körper seine Sollbruchstelle«

Sam, beginnen wir unser Gespräch gleich mal mit einem düsteren Thema und nähern uns von dort aus den versöhnlicheren Aspekten. Rostock-Lichtenhagen, Hoyerswerda, 1992 – woran denkst du als erstes?

Das passierte von mir aus gesehen am anderen Ende der Republik. Es geschah den „Anderen“. Es fühlte sich schrecklich, aber eben auch weit weg an. Ich erinnere mich an das zögerliche Auftreten der örtlichen, völlig demoralisierten Ex-Volkspolizisten und an die Erleichterung darüber, dass die Hamburger kamen und so beherzt eingriffen. Sonst wären die Vietnamesen wohl in ihrem Wohnblock verbrannt, samt ihrer Kinder.

Dich betraf es dennoch.

Die damaligen Zustände sind heute nur noch schwer erklärbar. Es war ein Irak-Moment. Das alte System war weg, Gott sei Dank, es war marode und hatte wenig bis nichts mit meiner Vorstellung sozialistischer Utopie zu tun. Und das neue System war noch nicht wirklich da. Die Lücke dazwischen füllten Leute, die der Meinung waren: Menschen wie ich, die müssen weg. Und wenn man sie nicht schnell genug auf die Schiene bekommt, dann in die Öfen. Das löste bei mir – und ich denke, auch

bei vielen anderen – das Gefühl aus: Das ist das Ende. Geschichte wiederholt sich. Ein Grund dafür waren in Sachsen sicherlich auch die damaligen Apparatschiks – überfordert, desinteressiert, machtbesessen. Da kam alles zusammen. Ich sah mich selbst mit den Fußballern am Abgrund, da interessierte mich das Leid der anderen nicht in dem Maße, wie es hätte sein sollen. Das muss ich zugeben.

Wenig später rückst du in den Fokus der Öffentlichkeit, dein Gesicht ist auf Plakaten zu sehen, du bist Teil einer Kampagne. Wie kam es dazu?

Manchmal habe ich das Gefühl, da oben sitzt jemand in der transzendierenden Regie und hat bestimmte Sachen mit mir vor. Dann muss ich raus auf die Bühne, ob ich will oder nicht. Eine Freundin von mir sprach mich damals an: Da gäbe es eine Agentur, die an einer Antirassismus-Kampagne für die SZ arbeitet und schwarze oder braune Gesichter sucht, so wie meines. Ich fand mich eigentlich völlig ungeeignet, ich war schließlich kein Model. Aber diese Freundin ließ einfach nicht locker und meinte: „Schau dich um, was alles passiert. Wenn wir es jetzt nicht machen, ist es zu spät.“ Irgendwann ist dieser Satz dann ganz zu mir

b

Samuel Njankou Meffire, Spitzname Sam, wird am 11. Juli 1970 in Zwenkau geboren und wächst nach dem frühen Tod seines kamerunischen Vaters bei seiner deutschen Mutter auf. Nach zahlreichen Jobs fängt er bei der Polizei an und wird als Testimonial einer Antirassismus-Kampagne überregional bekannt. Heute engagiert er sich unter anderem in der Flüchtlingshilfe.

durchgedrungen und ich sagte zu. Die Aufnahmen wurden in einer winzigen Neustadt-Butze gemacht. Ohne Firlefanz, völlig unspektakulär. Der Fotograf wollte ein hübsches, kleines Bildchen. Er hat sich mit vielen „bitte recht freundlich“ an mir abgemüht. Nur war mir nicht nach freundlich, nicht bei all dem blutigen Chaos um mich herum. Zudem wollte ich eigentlich gar nicht Teil dieser Kampagne sein. Also machte ich mein Betongesicht und war mir ziemlich sicher, dass sie dieses Material nicht verwenden können.

Ein Irrtum.

Es kam irgendwann ein Anruf von der Agentur, von Scholz & Friends: „Du bist ausgewählt.“ Die Anzeige erschien, die *Mopo* schrieb darüber und plötzlich hieß es: Oh, das ist ja ein Polizist. Danach wurde es ein Selbstläufer.

Es folgten Interviews, Talkshows, Presse, das volle Programm. War das auch ein Kick für dich?

Das war mit Sicherheit so, es war wie Seelenkoks. Und für einen 22-Jährigen, der mit einer schwierigen Biografie daherkam und mit einer problematischen Situation im Umfeld zu kämpfen hatte, eben auch ein denkbar ambivalentes Geschenk. Trotzdem gebührt der Sächsischen Zeitung ausdrücklich Dank für diese Aktion, bei der ich ja nur ein winziger Teil war. Das Ganze verwies auf ein anderes Sachsen und es appellierte an das Selbstwertgefühl der Menschen. Es sollte ausdrücken: Schaut auf unsere Geschichte, auf die Reformation, auf unsere Stellung als progressiver Vorreiter bei vielen Dingen. Das ist aus dem Blick geraten. Sachsen wurde damals vom Rest der Republik eher verächtlich betrachtet, insbesondere vom Westteil. Allein für die vermeintlich leicht dümmliche Sprache. Es gab immer die Unterstellung, dass die Sachsen einfach zu dämlich für die blühenden Landschaften seien. Daher empfand ich die Kampagne als wichtiges, richtiges Signal, aber für mich persönlich war sie Gift.

Wie haben die Kollegen in der Polizeidirektion reagiert?

Ganz durchmischt. Einige fanden es gut, dass die Polizei durch mich von einer anderen Seite gezeigt wurde. Aber es gab auch solche, die

meinten, ich solle einfach meine Schnauze halten, sie könnten meine Fresse nicht mehr sehen. Jeden Tag im *Focus*, im *Stern* und im *Spiegel*, an jeder Litfaßsäule müsse man mich ertragen, das sei zum Kotzen. Ich solle mich an meinen Schreibtisch setzen und meine Arbeit machen. Und diese Haltung gab es völlig zurecht.

Das war einer der Gründe, warum du schließlich den Dienst quittiert hast?

Das spielte auch mit hinein, aber der Hauptgrund lag in meinem abgefuckten Binnenzustand. Was die Polizei angeht, muss man einfach sagen: Behörde ist Behörde. Und damit war ich leidlich überfordert. Die Behörde ist wie ein Supertanker mit 15-PS-Motor, da braucht man Sitzfleisch, selbst für die besten Ideen. Außerdem ist es wohl immer Teil der jugendlichen Hybris, dass man meint, alles besser zu wissen. Und dazu saßen auf meiner

nalen Dienststelle einige Leute in der Führungsebene, denen nichts über ihre Planstelle und das schnittige Schild an ihrer Tür ging, jenseits davon war ihnen die Situation in der Stadt schießegal. Das war zumindest mein Eindruck.

Später bist du straffällig geworden und im Knast gelandet.

Neun Jahre und neun Monate, so lautete das Urteil.

Hattest du das Gefühl, dass an dir ein Exempel statuiert wird? Oder war die Strafe gerecht?

Das ich überhaupt in den Knast kam und meine gesamte bürgerliche Existenz in einer Art dunklem Nirvana verschwand, war völlig selbstgebastelt. Es waren meine idiotischen Entscheidungen. Was die Dauer der Strafe angeht, nun ja, es gab damals die sogenannte Erzgebirgsbande, diese Genossen waren mit Kalaschnikows unterwegs und haben Banken ausgeraubt. Die haben geschossen, da ist auch mal einer liegengeblieben. Die bekamen in Teilen sechs, sechseinhalb Jahre. Ich bekam fast zehn. Ich glaube schon, dass ein immenser Druck auf der Staatsanwaltschaft und dem Gericht lastete, auf keinen Fall den Anschein entstehen zu lassen, ich bekäme irgendwelchen Rabatt wegen meines C-Promi-Status'. Doch unterm Strich bleibt der Fakt, dass ich mich



**»UNTERM STRICH BLEIBT
DER FAKT, DASS ICH MICH
AUS EIGENER KRAFT
SOZIAL EXEKUTIERT HABE.«**

aus eigener Kraft sozial exekutiert habe.

Du warst zwei Jahre in Isolationshaft, allein von dem Wort bekommt man Beklemmungen. Warum bist du nicht durchgedreht?

Da muss ich widersprechen. Ich bin tief hinunter in meine ganz eigene, kleine Kopfkinohölle gefallen, wurde psychiatrisch begutachtet und auf Pillen gesetzt, bevor ich mich verstümmeln konnte. Oder Schlimmeres. Zu beidem hat nicht viel gefehlt. (denkt nach) Wenn man jetzt einen platten Spruch zitieren wollte, könnte man sagen: Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Das stimmt. Und trotzdem erreicht der Körper irgendwann seine Sollbruchstelle der Erlösung, an der es kaum mehr zu ertragen ist. Zumindest war die Isolationshaft für mich ein wahrhaft sicherer Ort.

Wie bist du danach draußen klargekommen?

Was das Äußere angeht, ist die Antwort recht einfach: Ich habe nie wieder Überfälle begangen. Aber ich kam ganz frisch aus dem Biotop Knast. Oder mit Sartre gesagt: „Die Hölle, das sind die anderen.“ In der Haft hatte ich die Augen hinten und vorne, jeden verdammten Tag. Das ist heftig und einfach zugleich. So habe ich auch den Abgrund meiner Biografie verdrängen und meine Verantwortung auslagern können. Es entstehen in den Sub-Räumen im Kopf mit Jauche gefüllte Beulen, fette, hässliche Beulen am Emotionskörper. Nach der Haft hat deshalb viel Arbeit auf mich gewartet. Das war schwer zu akzeptieren. Und es ist tägliche Arbeit auf diesen schwierigen Acker hinauszugehen.

Wie lange hat es gedauert, bis es dir besser ging und die Dinge wieder in eine Balance kamen?

Ich sehe es als fortwährenden Pro-

»ICH MÜSSTE BEINAHE TÄGLICH DANKESBRIEFE AN DIE RHEINISCHE BEVÖLKERUNG SCHREIBEN.«



ICH, EIN SACHSE
Samuel Meffire
20 € | 400 Seiten

Die unglaubliche Geschichte von Samuel Meffire, der als Afrodeutscher in der DDR aufwuchs. Als erster schwarzer Polizist Ostdeutschlands sorgte er für Aufmerksamkeit, landete später wegen Einbruch und Diebstahl im Knast. Dieser spannende Lebenswandel startet in diesem Frühjahr als Serie beim Streaming-Anbieter Disney+.

zess, allein was die ganz frühen Prägen angeht. Wenn deine Mutter dich fröhlich summend in einem Tuch herumgetragen hat, klebt diese Liebe an dir, ein Leben lang. Genau so aber das Gegenteil davon. Eine neverending Story. Dennoch lohnt sich faktisch jeder Aufwand auf dieser Binnenbaustelle. Durch meine Frau und meine Kinder hat mein Leben zudem natürlich auch eine andere Balance bekommen. Andere Schwerkraftfelder.

Wie sieht es mit dem sogenannten Alltagsrassismus aus?

Da werde ich immer wieder von Journalisten drauf angesprochen. Das hat oft eine zugewandte, besorgte Motivation. Dafür bin ich dankbar. Und dennoch fällt meine Antwort für viele überraschend, für manche irritierend aus. Natürlich läuft das Thema „Alltagsrassismus“ bei mir durch meine höchst subjektiven Filter, doch ich kann dazu nur sagen: Ich lebe seit 17 Jahren in Bonn und müsste beinahe täglich Dankesbriefe an die eingeborene, rheinische Bevölkerung schreiben. Wenn du den GenossInnen dort freundlich begegnest, bekommst du das mit ebensolcher Freundlichkeit vergolten. Klar, wenn die Hose auf halb acht hängt, man ein T-Shirt mit der Aufschrift „Copkiller“ trägt und pöbelnd und kreischend am Bahnhof herumzappelt, als hätte man ein

halbes Kilo unverträgliche Chemie im Mund, dann kann es schon mal sein, dass man auf Gleis 1 kontrolliert wird. Dabei geht es nicht um Hautfarbe, sondern um ein bestimmtes Auftreten und Verhalten. **Wie sieht dein soziales Engagement heute aus?**

Für mich gilt die glückliche Fügung, dass ich Erfahrungen, Interesse und Job miteinander verbinden kann. Ich lebe davon, dass ich Coachings gebe, Trainings zur kooperativen Handhabung von Stress, Druck und Gefahrenlage, überwiegend im Bereich des Öentlichen Dienstes, in verschiedenen Einrichtungen von Polizei, über Rettungsdienst bis zur Feuerwehr. Für MitarbeiterInnen in Meldeämtern, aus der stationären Jugendhilfe, in Arzthäusern und Intensivstationen. Und ich coache



CHRISTIAN AMOUZOU

auch Einsatzteams in der Flüchtlingshilfe. Wenn ich mir anschau, wie die Leute, die in unser aller Vertretung versuchen, draußen in der Fläche zu helfen, angepöbelt, angespuckt und geschnitten werden und immer wieder aus Jux und Tollerei auch teure, lebensrettende Technik zerstört wird, da fehlen mir die Worte. Stichwort soziales Engagement: Ich habe 20 Jahre für verschiedene Träger mit schwer gewalttätigen Kindern und Jugendlichen gearbeitet, aber irgendwann musste ich mich aus der täglichen Arbeit herausnehmen. Es war schlichtweg genug. Aber ich bin unverändert als Beirat im Verein „Simon Batta. Jugendcoaching e. V.“ der Intensivtäter-Betreuung eng verbunden, ebenso bei der Entwicklung innovativer Ansätze, wie wir etwa aus höchster Aufrichtigkeit bei Jugendlichen hohe, zivilverträgliche Kompetenz destilliert bekommen. Zudem bin ich auf gewisse Weise mein tägliches, eigenes Jugendhilfeprojekt und arbeite an meinem eigenen

Rucksack.

Hat das Schreiben deiner Autobiografie *Ich, ein Sachse* deinen Rucksack leichter gemacht?

Hätte ich gewusst, worauf ich mich einlasse, hätte ich es womöglich nicht gemacht. (lacht) Es war auf eine absurde Weise intensiv. Die heftigsten, dunkelsten Erfahrungen meines Lebens zusammengenommen erscheinen dagegen fast wie ein Kindergeburtstag.

Das klingt heftig.

Das war es. Zum Glück hat das menschliche Gehirn die Fähigkeit, Dinge zu verdrängen. Verdrängung ist das probateste Heilmittel der Welt. (lacht) Ohne Verdrängung wäre ich vor einiger Zeit schon auseinandergebrochen und hätte meine Einzelteile nicht mehr zusammensetzen können. Das ist wohl auch eine Definition von Wahnsinn.

Hast du auch an potentielle Leser gedacht?

In der Tat, ich habe an die oft wenig sichtbaren Fleißbienen im alltäglichen Getriebe gedacht, egal ob im Büro der Stadtverwaltung oder an einer Supermarktkasse. Wenn die für so ein Buch Geld ausgeben und damit einen Teil ihrer ohnehin knappen Freizeit verbringen, dann muss der Text eine leckere Praline sein. Außen ganz viel humorvolle, aberwitzige Unterhaltungs-Schokolade statt Agitation. Und innen eine delikate, fein abgeschmeckte Vollwertcreme. Dass wir auch noch Oliver Siebeck als Sprecher für das Hörbuch gewinnen konnten, ist ein unbeschreiblicher Segen. Ich bin solch ein Fan von ihm. Er ist ein Erzählgott.

Dazu gibt es demnächst auch noch eine Fernsehserie über dich. Was kann man da erwarten?

Außer Zauberern, Einhörnern und liegenden Teppichen kommt in der Disney-Serie alles vor. (lacht) Ich bin ein großer Fan skandinavischer Serien, wo es immer so ein bisschen düster und grau und abgefickt ist, ich mochte *Der junge Wallander* sehr. Disney ist halt eher packendes, episches Popcorn-Kino für die Couch. Und ich bin der festen Überzeugung, dass es die Leute lieben werden.



(NICHT NUR) FÜR SPIELKINDER

Gutes besser machen, das ist das Motto unserer Technikabteilung.
Denn egal ob Gaming oder Content-Produktion: Da geht noch was!

Sony läutet die nächste Runde seiner PlayStation-5-exklusiven VR-Technologie ein, für die naturgemäß an der Hardware-Schraube kräftig gedreht wurde, sodass man in Sachen grafischer Darstellung einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht hat. Zudem entledigt sich das neue Modell diverser nerviger Kabelstränge des Vorgängers, die den Einsatzort im Wohnzimmer limitierten, und bringt eine neue, auch separat erhältliche Controller-Technik mit. Die zum Start verfügbaren Titel beinhalten Highlights wie *Horizon Call Of The Mountain*, *Star Wars: Tales From The Galaxy's Edge* sowie VR-Anpassungen von *Gran Turismo 7* und *Resident Evil: Village*. Sobald wir ein Testgerät in der Redaktion haben, lest ihr unseren Erfahrungsbericht auf buddymag.de.



SONY
PLAYSTATION VR2
599 €
direct.playstation.com



RØDE VIDEOMICRO II

Ein spürbares Sound-Upgrade für einen bezahlbaren Preis liefert das VideoMicro II von RØde. Mit seiner Charakteristik als Richtrohrmikrofon hat man stets einen klaren Ton bei Gesprächs- oder YouTube-Aufnahmen. Die Schwinghalterung sorgt dafür, dass das Mikrofon keine eigenen Geräusche macht. Anschluss findet es per 3,5 mm TRS-Kabel an Digitalkameras oder Smartphones, Batterien sind dank Plug-&-Play-Konstruktion ebenso wenig wie Regler oder Schalter nötig.

92 € | rode.com

SONY INZONE H7

Wo wir beim Thema PlayStation-Gaming sind: Sony hat mit „Inzone“ seit letztem Jahr eine Gaming-Equipment-Linie ins Leben gerufen. Richtig interessant ist hierbei das Headset Inzone H7, weil es sich wahlweise per USB-Transceiver oder direkt per Bluetooth mit der Konsole koppeln lässt. Der Klang weiß mit 360°-Virtual-Surround zu gefallen, ebenso wie die Nylon-Ohrpolster. Allein die Qualität des Mikros fällt dagegen ab, was man als Solo-Player verschmerzen kann.

179 € | sony.de



TASCAM PORTACAPTURE X6

Für Podcaster, Hobbymusiker und Audiocontent-Creator gibt es von Tascam ein neues Mehrspur-Aufnahmegerät, das mit seiner einfach zu bedienenden Farb-Touchscreen-Oberfläche punktet. Hiermit kann nicht nur die Aufnahme über komfortable Presets wie „Stimme“, „Podcast“ oder „Musik“ gestartet, sondern im Anschluss auch bearbeitet werden. Externe Mikros können über XLR angeschlossen werden, ein optionales Bluetooth-Modul ermöglicht außerdem Ton- und Bildsynchronisation beim Videodreh.

389 € | tascam.de



FORSPOKEN

IT'S A WILD WORLD!

FORSPOKEN löste im Vorfeld einen kleinen Eklat in der Gaming-Presse aus. Der war allerdings unbegründet, wie sich bei diesem Testlauf herausstellt. Ohne ein paar Stolperer kommt das Spiel allerdings auch nicht aus.

Im Vorfeld der Veröffentlichung von *Forspoken* gab es in der Gaming-Branche einige verärgerte Stimmen darüber, keine Preview-Version für einen Test erhalten zu haben. Man vermutete verschleierte Absichten seitens des Publishers Square Enix, der damit schlechten Kritiken für diesen aktuell Playstation-exklusiven Titel habe vorgreifen wollen. Zudem wurde ein paar Wochen später mit dem Harry-Potter-ohne-Harry-Potter-Rollenspiel *Hogwarts Legacy* ein Konkurrent angekündigt, der mit einem übermächtigen Franchise-Überbau punkten kann. So ist es vielleicht ungerecht, diese beiden Spiele gegenüberzustellen, aber was die Stärken des einen sind, deckt die Schwächen des anderen auf. Die Geschichte von *Forspoken* beginnt als Tutorial im New Yorker Stadtteil Hell's Kitchen, wo man in die virtuelle Haut der 21-jährigen Alfre „Frey“ Holland schlüpft, einer Waise, die mit dem irdischen Jugendstrafrecht in Kontakt gerät. Allerdings endet Frey einen ma-

gischen Armreif, es tut sich ein Dimensionstor auf und unversehens landet sie sich im Königreich von Athia wieder. Kein normaler Tag also. Was tun? Das Einmaleins von Open-World-Action-Adventures befolgen: Die Welt erkunden und sich zurechtfinden, sich an der Hauptstory entlanghangeln, um der unbekannteren Bedrohung, die Mensch und Tier durchdrehen lässt, hinterher zu spüren und natürlich den Charakter mit neuen Fähigkeiten versehen und hochleveln. Nüchtern betrachtet sind die

Abenteuer in *Hogwarts Legacy* nicht großartig anders aufgebaut, können aber atmosphärisch dank J.K. Rowlings populärer Vorarbeit mehr punkten. Dafür hat *Forspoken* grandiose optische Momente, die der PS5-Hardware einiges abverlangen, die Kämpfe sind stellenweise so atemlos inszeniert, dass sie in ihren besten Momenten an *Devil May Cry* oder *Bayonetta* erinnern. Aber nach dem Eye-Candy kommt die Ernüchterung in Form der erzählten Geschichte, die sich zum Teil in überlangen Cut-Scenes abspielt, während der man zum Zuhören verdammt ist. Was bleibt also nach rund 25 Stunden in fernen Fantasy-Ländern? Viel Kurzweil, ein wenig genervtes Schulterzucken und vielleicht der Wunsch nach einem zweiten Teil, für den sich die Entwickler der aktuellen Kritik annehmen. Oder aber man hat schon längst den Zauberstab in der Hand und *Forspoken* vergessen.



FORSPOKEN



Manchmal so schön und manchmal so nervig. *Forspoken* löst bei uns ein zwiespältiges Verhältnis aus, spielt es sich in seinen rasanten Momenten doch wunderbar intuitiv und wie in einem Flow, dann stellt es sich durch technische Fehlentscheidungen wieder selbst ein Bein.



WO LONG: FALLEN DYNASTY



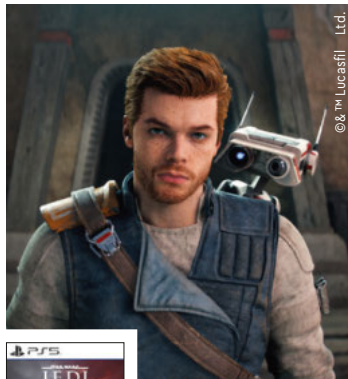
Bereit für Frustattacken? Wenn sich der Produzent von *Nioh* mit dem Produzenten von *Bloodborne* zusammenschließt, weiß man, wie es am Gamepad zugehen muss. Willkommen in der Soulslike-Welt von *Wo Long: Fallen Dynasty* und damit im China des Jahres 220 bis 280, in der dieses Action-Rollenspiel angesiedelt ist. Ein aufregendes Abenteuer, das mit einer Current-Gen-Grafik der Zauber-Fantasy-Welt begeistert.



WILD HEARTS



Fangen für Fortgeschrittene. Wer die *Monster Hunter*-Serie mag, wird Gefallen an *Wild Hearts* finden. Auch hier macht man sich als Jäger unwirklicher Biester auf die Pirsch. Wahrscheinlich aber erst dann so richtig, wenn EA die technischen Probleme unter Kontrolle bekommt, die zum Release Mitte Februar einen Steam-Shitstorm auslösten und uns bis zum Drucktermin dieser Ausgabe ins Gamepad beißen ließen.



STAR WARS JEDI: SURVIVOR



Na toll, wir hatten das Lichtschwert in Gedanken schon poliert und den Droiden BD-1 auf der Schulter sitzen, dann hat Publisher Electronic Arts den Veröffentlichungstermin des neuen *Star Wars*-Spiels kurzfristig auf den 28. April verschoben. Offiziell im Sinne des Spielers, feilt man derzeit nach eigenen Aussagen doch noch an der Qualität. Hoffentlich ohne unrühmliche Crunch-Time, weil auch der neue Termin zu eng gesteckt ist. So können wir uns aktuell auch nur in die Riege derer einreihen, die mit den Vorab-Infos leben müssen. Fünf Jahre nach den Geschehnissen von *Star Wars Jedi: Fallen Order* steht Cal Kestis erneut im Mittelpunkt. Dieser ist von einem Padawan zu einem waschechten Jedi-Ritter aufgestiegen, der weiterhin auf der Flucht vor dem Imperium ist. Dabei wurde viel Fan-Service integriert, sodass die linearen Level des Vorgängers zum Teil offene Arealen gewichen sind, das Kampfsystem wurde optimiert und wir hoffen sehr, dass der Blaster an Cals Gurt endlich auch zum Einsatz kommt. Zudem spielt *Star Wars Jedi: Survivor* zu Zeiten der Disney+ Serie *Obi-Wan Kenobi*, sodass man auf ein mögliches Treffen der beiden Charaktere hoffen darf.



ATOMIC HEART



Dieses Spiel hätte das neue *Duke Nukem* werden können, existierte es lange nur in Tech-Demos, die prächtige Grafiken aber kein Gameplay zeigten. Ende Februar erschien *Atomic Heart* und die Pointe des Treppenwitzes ist, dass zum Release viele grafische Feinheiten kassiert wurden. Das Spiel aber ist – bis auf wenige Bugs, die allerdings umso kolossaler nerven – auch im derzeitigen Zustand auf aktuellen Konsolen und PCs gut anzuschauen. Die Story entpuppt sich als erfrischend eigenwillig: 1955, die Sowjetunion hat dank der Entdeckung eines Polymeren ungeahnte technische Fortschritte gemacht, den Krieg gegen Nazi-Deutschland gewonnen und folgsame Roboterscharen produziert. Diese richten sich allerdings durch einen Störfall gegen ihre Erschaffer und nun soll man als KGB-Geheimagent P3 herausfinden, wie dies passieren konnte. Während man diesem Mysterium in einer Open-World hinterherspürt, muss man sich mit einem Mix aus den Spezialfähigkeiten seines Polymer-Handschuhs und klassischen Schuss- und Hieb Waffen seiner Haut erwehren. Eine Mischung, die an die *Bioshock*-Reihe erinnert und ähnlich viel Spaß macht.



RESIDENT EVIL 4



DEAD SPACE



HOGWARTS LEGACY



Hatten wir Remake gesagt? Auch Capcom zieht die Nummer nimmermüde durch. Weil die bisherigen drei Teile von Presse und Fans begeistert aufgenommen wurden, hat man sich selbstredend auch des vierten, ursprünglich 2005 erschienenen Teils angenommen. Der hatte 2009 bereits eine Portierung vom Nintendo GameCube auf die PlayStation 2 erlebt, die hier um drei Konsolengenerationen getoppt wird.

Dead Space war ein Meilenstein für das Survival-Horror-Genre und der Klassiker wurde nochmals besser. Weil der Remake-Markt aktuell so schön blüht, mischt Electronic Arts hier natürlich kräftig mit. Die Grafik ist auf dem aktuellen Stand der Technik, das Gameplay und das Storytelling ist optimiert worden – und fertig ist das Remake, das 2023 seinen Epigonen *The Callisto Protocol* eindeutig in die Schranken verweist.

Da ist es also, das Harry-Potter-Spiel ohne den Marketinggaranten Harry himself. Wie man im Vorfeld bilderbuchhaft *nicht* die Werbetrommel für so einen Release rühren sollte, hat J.K. Rowling mit ihren transphoben Aussagen vorgemacht – und so schmunzelt man über die Replik des Entwicklerstudios, eine Transfrau einzubauen. Das Rollenspiel selbst ist höchst unterhaltsam polierter Fan-Service für Harry-Potter-Heads.



Besuche [dynaudio.de](https://www.dynaudio.de)

Der beste Hörplatz im Haus: Überall.

Dynaudio Evoke: Listen up.

Fünf Modelle. Keine Kompromisse. Evoke vereint alle Innovationen, all unser Ingenieurwissen und das zeitlose dänische Design unserer besten High-End-Lautsprecher. Evoke wurde von uns für Musikliebhaber geschaffen, die immer überlegen, welchen Titel sie als nächstes hören wollen.

DYNAUDIO Evoke



SOPHIE BASSOULS / SYGMA / GETTY IMAGES

VIRGINIE DESPENTES

ASOZIALISIERT

Die Französin mit einem Herz für Abgründe und kompromisslose Worte veröffentlicht mit *Liebes Arschloch* einen Social-Media-Roman, der viel mehr verhandelt als es diese Plattformen leisten können.

Was auch immer Virginie Despentes anpackt, in der Regel wird es laut, vulgär und direkt. Die französische Schriftstellerin mit Punk-Attitüde und Feministin mit Wut im Bauch schreibt stets mit Überzeugung und Sprachgewalt – und sie weiß wovon sie redet, wenn sie gegen Männlichkeitswahn und Machtmechanismen anschrei(b)t und damit manch einem einfach nur den Spiegel vor die Nase hält. Despentes arbeitete einst als Prostituierte und wurde mit Anfang 20 vergewaltigt, beides beei-nusste selbstverständlich nicht nur ihren Skandal *Im Baise moi – Fick mich* (2000) und ihr autobiogra-phisches Buch *King Kong Theorie* (2007), sondern ihr ganzes Schaffen. So durchlebt auch der männliche Protagonist, ein arbeitsloser Plattenhändler, in ihrer umwerfend rasanten Romantrilogie *Das Leben des Vernon Subutex* abgründige Alltagsgeschichten. Die drei Romane belegen das Talent der Schriftstellerin, verschiedene Charaktere quasi am laufenden

Meter zu erschaffen, diese genau zu zeichnen und in das Geschehen einzuziehen. Für ihren neuen Roman beschränkt sich Despentes auf nur drei Charaktere, die in *Liebes Arschloch* (Originaltitel: *Cher Connard*) online aufeinandertreffen: Der mit sich hadernde Schriftsteller Oscar Jayack wettet auf Instagram gegen Schauspielerin Rebecca Latté: „[...] ein schmutziges lautes Weibsstück.“ Latté kann sich einen Konter nicht verkneifen: „Du bist wie eine

Taube, die mir im Vorbeigehen auf die Schulter kackt“, reagiert sie noch beinahe humorvoll und harmlos, legt aber schnell und hart nach, wie es im anonymen Netz oft üblich ist: „Ich habe jetzt nur, dass deine Kinder von einem Lastwagen überfahren werden und du ihren Toteskampf mitansehen musst, ohne etwas tun zu können.“ Als Dritte im Bunde mischt die feministische Social-Media-Aktivistin Zoé Katana mit, die in ihrem Blog öftentlich macht, wie sie von Jayack genötigt wurde, als sie Pressereferentin in seinem Verlag war. Es folgen Shitstorm, lautes Online-Gebelle, Beschuldigungen und Opferrollen, bald aber ein immer konstruktiverer, wenig konfrontativer und beinahe einsichtiger Austausch. Das ungleiche Trio handelt gesellschaftliche Themen wie #MeToo, Social Media und Machtmissbrauch vielseitig ab und entlarvt sich (oder uns) dabei oft genug selbst.



VIRGINIE DESPENTES

Liebes Arschloch



Virginie Despentes schreibt einen digitalen Briefroman, der seine drei Protagonist*innen nicht nur pöbeln und Hass sprudeln lässt, sondern mit der Zeit und den zunehmenden Beiträgen auch jene Einsicht erkennen lässt, dass uns das übliche Online-Gockelgehabe letztlich nicht voranbringt.





ARNO GEIGER

Das glückliche Geheimnis



Mit seinem neuen, autobiographischen Buch offenbart Arno Geiger, Jahrgang 1968, eine Inspirationsquelle, die (für das Prä-Internet-Zeitalter) ungewöhnlich erscheint. Schon in jungen Jahren habe er etwa im Altpapier nach alten Schriftstücken oder Tagebüchern gesucht, um diese in seine Werke einfließen zu lassen. Mit ausreichend Lebenserfahrung schildert er außerdem seine nicht gerade einfachen Wege in den Beruf und zur großen Liebe.



SABINE RÜCKERT (HG.)

Zeit Verbrechen 3



Rätsel lösen zu wollen, hat nicht nur in der Spielewelt Hochkonjunktur, sondern auch auf dem Podcast- und Büchermarkt. Entscheidend ist dabei, dass es sich um wahre Geschichten handelt, anhand derer man sich besonders gruseln oder etwas über unsere Gesellschaft lernen kann – und seien es deren Abgründe. *Zeit Verbrechen 3* versammelt zehn besondere Fälle des Podcasts, fesselnd und erschütternd zugleich.



SIMONE ATANGANA BEKONO

Salomé's Zorn



In ihrem Debütroman schickt die Niederländerin Simone Atangana Bekono Protagonistin Salomé durch den unerträglichen Rassismus der niederländischen Provinz. Es dauert nicht lange, bis die 16-jährige vor den Augen ihres schamerfüllten Vaters im Polizeiauto davonfahren muss. Als Kameruner hat der Mann Ausgrenzung und Hilflosigkeit selbst erfahren, weshalb er seiner Tochter Kampfeswillen und im Zweifel auch den Einsatz der Faust einimpft. Gegen die Ohnmacht des Fremdseins hilft das allerdings nicht, in Salomé wächst die Wut – auf diese Welt, auf andere und sich selbst. Sie wehrt sich und landet in einer Jugendstrafanstalt, wo sie letztlich gegen Wände rennt und erkennen muss, dass sie nicht vorankommt. Auch wenn sie allen Grund hätte, rasend wütend zu sein, zumal ihr Therapeut in der Strafanstalt auf den ersten Blick in die gleiche Kerbe schlägt. In Dialogen und gut gezeichneten Bildern führt uns Bekono festgefahrene, rassistische Strukturen vor Augen, die besonders gut funktionieren, wenn sie aus Kinder- oder Jugendsicht entlarven oder wenn die Autorin ihre Protagonistin einfach ungläubig staunen lässt.

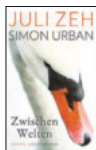


OTTESSA MOSHFEGH

Lapvona



Wer den aktuellen, politischen (kriegerischen) Irrsinn und das Machtgehabe nicht mehr ertragen kann und stattdessen in ein Gleichnis eintauchen möchte, das besser als jene ist, die in der Bibel stehen, und das gleichzeitig Religion als lauwarmer Luft entlarvt, der ist in *Lapvona* richtig. Willkommen an dem gottverlassenen, fauligen Ort, den Ottessa Moshfegh für ihren fünften Roman erschaffen hat, der sich irgendwo zwischen Fantasy, Horror und Gesellschaftsroman bewegt. Zwar kann der Alltag in der mittelalterlichen Kleinstadt beschaulich wirken, jedoch lauern hinter jeder Ecke – und ganz sicher hinter der Fassade – Abgründe und Erniedrigung, Korruption und eine raue, von Menschenhand gemachte Welt, die sich von Gottesfurcht und Aberglauben unterjochen lässt und von Intrigen und Scharaden lebt. So wird etwa der Sohn des Schafhirten vom durchgeknallten Landvogt zum Fürstensohn auserkoren, ohne zu ahnen, dass dies nicht ohne Hintergedanken passiert. Im Großen und Ganzen leben Moshfeghs Geschöpfe – nicht erst mit einer hereinbrechenden Dürre – in einer harten und grotesken Welt ohne Moral. Merkste selber!



JULI ZEH & SIMON URBAN
Zwischen Welten



Ebenso wie Virginie Despentes wählen Juli Zeh und Simon Urban die Form des Briefromans, um gesellschaftliche Themen auf den Tisch zu bringen. Doch während eines der Figuren aus Despentés' Roman quasi aus den Zeilen heraus anschreien oder herunterziehen, wirkt der schriftliche Austausch in *Zwischen Welten* vergleichsweise steif und konstruiert. Allein die fortlaufenden Angaben von genauen Uhrzeiten der Nachrichten und der Hinweis, ob sie per E-Mail oder Whatsapp verschickt wurden, hinterlassen eher Fragezeichen als flüssige Dialoge. In die Tasten werden diese Stefan und Theresa gelegt, die sich nach 20 Jahren zufällig wieder über den Weg laufen und schnell feststellen, dass von der früheren Verbundenheit nichts übrig ist. Die beiden Ü-40er tauschen sich schriftlich aus und behandeln gesellschaftliche Themen der vergangenen Jahre: kulturelle Aneignung, Coronakrise, Gendern, Krieg und Social Media. Dabei soll auch deutlich werden, wie schlecht es um die Debattenkultur in diesem teilweise gespaltenen Land steht. Das gelingt größtenteils, Lust auf Diskussionen macht der Roman aber nur bedingt.

HÖRBÜCHER



Jochen Gutsch,
Maxim Leo | Frankie



Statt eines erfolgreichen Selbstmords bringt der Tag für Richard Gold einen Mitbewohner namens Frankie. Wie der die Welt und seinen menschlichen Sidekick sieht, liest Matthias Matschek in diesem ungekürzten Hörbuch vor.



Stephan Ludwig
Der nette Herr Heinlein
und die Leichen im Keller



Wider den Zeitgeist. Durch ein Versehen des Delikatessenhändlers Norbert Heinlein stirbt einer seiner Kunden und dabei soll es nicht bleiben. Ein Loriot'scher Serienmörder-Roman, gelesen von Hörbuch-Tausendsassa David Nathan.



Dirk von Lowtzow
Ich tauche auf



Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow liest Dirk von Lowtzow. *Ich tauche auf* trägt seine Erinnerungen an ein unlängst erlebtes Jahr des kulturellen Stillstands zusammen, in denen man sich sofort wiedererkennen kann.



Ünsal Arik
Alman vs. Kanake



Sick of it all: Der Profi-Boxer Ünsal Arik scheut nicht nur im Ring den Infight, tritt er doch in *Der Kampf gegen Deutsche, Türken und mich selbst* als Kritiker gegen alle genannten und vor allem seinen Endgegner an: den türkischen Präsidenten Erdoğan.



ANDREAS DORAU & SVEN REGENER
Die Frau mit dem Arm



Wer die Romane von Sven Regener kennt, der kann sich ausmalen, wie großartig und humorvoll er über den exzentrischen Menschen hinter dem Musiker und Tausendsassa Andreas Dorau schreibt. Nach dem ersten Teil *Ärger mit der Unsterblichkeit* (2015), der die ersten 36 Lebensjahre Doraus umfasste, handelt der zweite nun von den 20 folgenden, von Panikattacken, einer Frau mit nur einem Arm und vielem mehr.



DOUGLAS STUART
Young Mungo



Der zweite Roman von Douglas Stuart spielt in seiner Heimatstadt Glasgow, wo der 15-jährige Mungo nicht mit der rauen Gangart des Arbeiterviertels zurechtkommt. Zwischen seinem älteren Bruder, einem Bandenführer, der alkoholkranken Mutter und seiner Schwester, sucht er vergeblich seinen Platz. Erst als er auf James trifft, blüht er auf. Die Liebe der Jungen wird aber von ihrer homophoben Umgebung bedroht.



CREED III

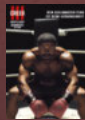
GRANDE FINALE

Mit *Creed III. Rocky's Legacy* endet die nun komplette Spin-Off-Trilogie im *Rocky*-Universum, für die nochmal ein großes Finale heraufbeschworen wird.

Eigentlich hätte es mit dem Finale von *Creed II* alles enden können: Nachdem Adonis Creed (Michael B. Jordan) den Kampf gegen Ivan Dragos Sohn Viktor (Florian Munteanu) gewonnen hatte, sicherte er sich seinen Platz im Boxsport-Olymp. Weil es mit seiner Freundin Bianca (Tessa Thompson) auch perfekt lief, hätte Adonis rosigen Zeiten entgegenblicken können. Aber mit Damian (Jonathan Majors) klopft unerwartet ein augenscheinlich alter Jugendfreund an Adonis' Tür. Damian wurde in Kindertagen selbst eine große Box-Karriere vorhergesagt, weil er auf die schiefe Bahn geriet und schließlich im Gefängnis landete, konnte er dieses Versprechen allerdings nie einlösen. Und so nimmt sich Adonis des alten Jugendfreundes wieder an, um ihm unter die Arme zu greifen. Aber Damian will mehr und fordert Adonis zum sportlichen Kräfteressen auf, um sich zu beweisen. Dabei tritt eine alte

Rechnung aus ihrer Vergangenheit wieder zutage, sodass es für beide um mehr als das Duell im Ring geht. Dass die *Creed*-Trilogie so souverän aus dem Schatten von *Rocky* treten konnte, hätte man anfangs nicht gedacht. Zu groß war die Sorge, dass Sylvester Stallone sich damit sein eigenes Erbe zerschlagen würde – *Rocky* hatte immerhin bereits ein eigenes Ende und ein Reboot hinter sich. Aber *Creed* läutete eine neue Generation dieses Mix aus

Sport, Im und Drama ein und begeisterte die Kinozuschauer weltweit. Der dritte Teil fügt diesem erzählerischen Paralleluniversum neben dem wie immer großartig aufspielenden Michael B. Jordan einen neuen heimlichen Hauptdarsteller hinzu: Jonathan Majors ist aktuell eine der angesagtesten Neuentdeckungen Hollywoods und in *Creed III* eine muskelbepackte Naturgewalt, der nicht nur in seinen Szenen im Ring an den jungen Mike Tyson erinnert. Und auch wenn *Creed III* den erzählerischen Trick anwendet, dass plötzlich der unerwartete Geist aus der Vergangenheit beschworen wird, und damit das bisherige Happy End nochmal in Frage stellt: Mit diesem Film tritt Jordan endgültig aus den anfangs übermächtig erscheinenden Fußstapfen der *Rocky*-Filmreihe heraus und gründet seine eigene „Legacy“.



CREED III

Regie: Michael B. Jordan



Ein optisch zeitgemäßer Sportfilm, der auch auf eigenen Füßen abseits des großen *Rocky*-Verständnis' stehen kann. Michael B. Jordan begeistert in seiner Doppelfunktion als Schauspieler und Regisseur.





SONNE & BETON

Regie: David Wnendt



Die Verfilmung von Felix Lobrechts Debütroman ist eine teils fiktive, teils erlebte Coming-of-Age-Story im Herzen Berlins, bei der die jugendlichen Hauptdarsteller unter der Regie von David Wnendt (*Kriegerin, Feuchtgebiete, Er ist wieder da*) die Grenze zwischen Schauspiel und Authentizität überraschend souverän verschwimmen lassen. Ungeschminkte Ghetto-Block-Tristesse, wie man sie sonst nur von *Hass. La Haine* kennt.



SCREAM VI

Regie: Tyler Gillet, Matt Bettinelli-Olpin



Die *Scream*-Reihe hat sowohl in ihrer ersten Phase als auch mit dem 2022 Reboot sowohl als Horror-Film, als auch als Metapher übers Filmemachen und dessen Regeln funktioniert. Der sechste Teil spielt damit, was passiert, wenn man die bekannten Elemente aus einem beschaulichen Ort in die Metropole New York hievt und dem Spiel ums Überleben neue Regeln hinzufügt.

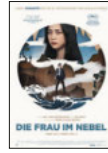


SHAZAM! FURY OF THE GODS

Regie: David F. Sandberg



Nach dem Achtungserfolg des ersten *Shazam!*-Teils im Jahre 2019 sind die Erwartungen an *Shazam! Fury Of The Gods* natürlich sowohl seitens des Studios als auch der Zuschauer hoch. Auf den Comics von Bill Parker und C.C. Beck basierend, ist Shazam der wohl ungewöhnlichste Held im aktuellen DC-Universum. Hinter dem erwachsenen Weltenretter (Zachary Levi) steckt immer noch der unsichere und manchmal tollpatschige Teenager Billy Batson (Asher Angel), der sich per „Shazam!“-Ruf in sein Alter Ego verwandeln kann. Doch nicht nur ihm wurde diese Gabe zuteil, auch die „Geschwister“ in seiner Pflegefamilie – Freddy, Eugene, Pedro, Darla und Mary – verwandeln sich in dieser Fortsetzung in erwachsene Helden. Und so müssen sie sich als Team gegen die rachsüchtigen Töchter des Atlas' formieren – denn dieses gottgleiche Trio aus Hespera (Helen Mirren), Kalypso (Lucy Liu) und Anthea (Rachel Zegler) ist im Besitz einer Waffe, die den Planeten spielend leicht vernichten könnte. So etwas kann einem schonmal den Tag verderben, wenn man eigentlich eh schon genug mit seiner Pubertät und dem Erlernen seiner Superheldenkräften beschäftigt ist.



DIE FRAU IM NEBEL

Regie: Park Chan-wook



Form und Inhalt in perfekter Einheit. *Die Frau im Nebel* ist eine 138-minütige Stil-Übung von Regisseur Park Chan-wook. Wer dessen Trilogie *Mr. Vengeance*, *Oldboy* und *Lady Vengeance* kennt, sollte sich nicht auf die falsche Fährte locken lassen: Statt blutiger Gewaltausbrüche erwartet den Zuschauer Chan-wooks Variante eines Noir-Krimis, der an Hitchcocks *Vertigo* erinnert. Es ist die Geschichte des erfahrenen Kommissars Jang Hae-joon, der sich im Rahmen einer Mordermittlung in die verdächtige Witwe des Opfers verliebt. Eine klassische Femme fatale auf den ersten Blick. Diesem klassischen Thema setzt Chan-wook seinen eigenen Zugang auf: Die Sprachbarriere zwischen Koreanisch und Chinesisch, die Obsession für Technik und die Dysfunktionalität seiner Hauptfiguren, die sie zeitlich trennt und eint. *Die Frau im Nebel* wirkt trotz seiner zum Teil weitläufigen Schauplätze wie ein Kammerspiel, das in teils ungewöhnlichen und innovativen Kameraperspektiven immer nur um seine zwei Hauptfiguren kreist. Wir empfehlen den Kinobesuch der Originalfassung, in der das für die Story essenzielle babylonische Sprachgewirr besser zur Geltung kommt.



PROJECT WOLF HUNTING

Regie: Hong-seon Kim



Brachte Capelight im letzten Jahr mit *The Sadness* eine brutale Parabel auf die Menschheit in der Pandemie ins Kino, ist *Project Wolf Hunting* nicht mehr als eine Gorehound-Orgie mit absurd viel Kunstblut. Das verteilt sich im Bauch eines Schiffes, in dem eine Selektion der schlimmsten Verbrecher transportiert wird. Als diese befreit werden, entspinnt sich ein Kampf auf Leben und Tod, wobei alle noch eine perfide Überraschung erwartet.



JOHN WICK: KAPITEL 4

Regie: Chad Stahelski



Mit dem vierten Teil soll das Kino-Kapitel von *John Wick* endgültig geschlossen werden. Ein Schelm, wer erstmal das Boxoffice-Ergebnis abwartet. Die Story setzt mit zeitlichem Versatz dort an, wo der dritte Teil endete: Der scheinbar tote Profi-Killer stellt sich gegen die Vereinigung der Hohen Kammer, eine Einmann-Suizid-Mission also. Aber Wick ist der beste seiner Zunft, weswegen ihm gleich Heerscharen von Widersachern entgegneten.



SENECA

Regie: Robert Schwentke



Welche Seite von John Malkovich kennt man noch nicht? Man ist als Zuschauer schließlich bis in seinen Kopf vorgezogen. In Robert Schwentkes *Seneca* verkörpert er den römischen Philosophen und Rhetoriker, der sich binnen zwei Stunden Laufzeit vom Denker zum Dampfplauderer entwickelt und die väterliche Bindung zu seinem Ziehsohn Nero verliert, sodass dieser ihm den Befehl zur Selbsttötung erteilt. Historiendrama mit aktueller Relevanz.



Danke an alle,
die helfen!



Nothilfe Ukraine – jetzt spenden!

NOHILFE
UKRAINE

Seit über einem Jahr herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.



Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.

Jetzt Förderer werden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de





RHEINGOLD

BABA ALLER BABAS

Das nächste Level in Sachen Rap-Biopic. Die Kollaboration von Xatar und Fatih Akin macht es über ein Jahrzehnt nach Bushidos Filmfiasko um so viele Welten besser!

Dabei ist der Lebenswandel von Giware Hajabi, Xatars bürgerlichem Namen, eigentlich wie vom Reißbrett für „From rags to riches meets Streethustle“-Erzählungen. Da tritt es sich nur zu gut, dass sich Regisseur Fatih Akin noch jedem seiner Projekte – man erinnere sich an *Gegen die Wand*, die Herrndorf-Verfilmung *Tschick* und das NSU-Drama *Aus dem Nichts* – mit einem speziellen Blickwinkel genähert hat. So auch in den 138 Minuten *Rheingold*, der auf Xatars Biographie *Alles oder Nix: Bei uns sagt man, die Welt gehört dir* basiert und bei der man sich als Rezipient nicht immer sicher sein kann, wo die Grenze zwischen Fakt und Fiktion auch mal ins Schwimmen gerät. Ins breite Rampenlicht der Öffentlichkeit gerät der gebürtige Iraner Xatar 2009 nach dem Überfall auf einen Goldtransporter und der sich bis heute ungeklärten Frage, wo die Beute im Wert von

kolportierten 1,7 Millionen Euro seitdem abgeblieben ist. Akin setzt, ebenso wie die 2015 erschienene Biografie, viel früher an, erzählt von Xatars Flucht in den Irak und seiner dort verbrachten Jugend, dem ersten Aufenthalt im Gefängnis, seinem Weg nach Deutschland und der Ankunft in einer Bonner Sozialbausiedlung. Dem Weg in die Kriminalität und ins Rap-Game und schließlich eben diesem „Höhepunkt“ seines Lebens. Ob

man sich als Zuschauer vom Leben der anderen in den Bann gezogen oder als bloßer Beisitzer fühlt, steht und fällt naturgemäß mit dem Hauptcharakter, und der ist mit Emilio Sakraya (Fun Fact: Sakraya spielte auch in *Zeiten ändern dich* mit) charismatisch besetzt. Der Titel *Rheingold* ist von Akin und Xatar wahrscheinlich nicht zufällig in Anlehnung an Richard Wagners (fast) gleichnamige Oper gewählt, ob sie das Opus Magnum des deutschen Rap Films geschaffen haben, muss die Zeit beweisen. Und wenn gleich fast alle Fragen zu Xatars Lebenswandel beantwortet sein mögen, so bleibt am Ende doch noch die eine Frage: Wo ist das Gold? Ein Fan will es aufgrund des Titels herausgefunden haben: Auf dem Boden des Rheins. Was wäre das für ein dramatischer Schlusssakt.



RHEINGOLD

Regie: Fatih Akin



Für Fans von *4 Blocks* und *Asbest*: *Rheingold* ist mehr als ein selbsterherrlicher Gangster- & Rap-Film und somit auch für all jene spannend, die eine souveräne Milieustudie zu schätzen wissen.



LAMBORGHINI: THE MAN BEHIND THE LEGEND

Regie: Bobby Moresco



Wer auf klassische Sportwagen steht, kommt um den Film über den Kopf hinter der Automarke Lamborghini nicht herum, vielleicht auch nicht um das Zurück- und Vorspulen während der vielen Autofahrscenen. Mechaniker Ferruccio Lamborghini wird mit dem Bau von Traktormotoren erfolgreich und trifft später auf den arroganten Enzo Ferrari, den er mit einem perfekten Sportwagen übertreffen möchte..



MITTAGSSTUNDE

Regie: Lars Jessen



Der Film zum gleichnamigen Roman von Dörte Hansen zeigt Charly Hübner als den 47-jährigen Ingwer Feddersen, der in sein Heimatdorf zurückkehrt, um sich um seine Eltern zu kümmern. Mit Vadder und Mudder erlebt er jede Menge Kuddelmuddel, gerät in absurd komische Situationen und beschäftigt sich in Rückblenden mit seiner eigenen Kindheit auf genau diesem Dorf, mit dem es gegenwärtig bergab geht.



2022 UNIVERSAL STUDIOS

M3GAN

Regie: Gerard Johnston



„Lass mich deine Freundin sein!“. Wenn nicht unschuldige Kinder dies zueinander sagen, weiß man als Zuschauer, dass es blutig zugehen wird. Denn sprechende Puppen sind nie ein gutes Zeichen dafür, dass alle Menschen auch den Abspann erleben. Man denkt dabei sofort an Genrevertreter wie Chucky, Annabelle und Konsorten. M3gan ist eine dieser Puppen. Eigentlich befindet sie sich noch im Stadium eines Prototyps, doch Wissenschaftlerin Gemma (Allison Williams) wirft sie in einen ungewollten Praxistest, als sie unerwartet die Vormundschaft für ihre verwaiste Nichte Cady (Violet McGraw) übernehmen muss und menschlich mit der Situation überfordert ist. So soll also die Puppe lieber den Job der Trauerbewältigung übernehmen, nur nimmt M3gan ihre Aufgabe „bloody serious“. Der Film von Gerard Johnston kommt in Zeiten von KI-Optimierung und Chat-GPT-Euphorie gerade richtig und präsentiert einen frischen Ansatz zum Puppenhorror, bei dem es Genre-Freunden mit der FSK-16-Freigabe vielleicht etwas unblutig zugehen wird. Das perfide Spiel mit den Uncanny-Valley-Momenten ist aber äußerst sehenswert.



BABYLON. RAUSCH DER EKSTASE

Regie: Damien Chazelle



Damien Chazelle, die Magie des Kinos und die Industrie dahinter. Eine astreine Replik auf die goldenen Zeiten war 2016 das Sechs-Oscars-Musical *La La Land* mit Ryan Gosling und Emma Stone, das Chazelles Bewunderung für *Singin' In The Rain* offe barte. Mit *Babylon. Rausch der Ekstase* erfolgt der Blick hinter die Kulissen, angesetzt im Hollywood der späten 20er, als die Zäsur vom Stumm- zum Tonfilm ihren Schatten vorauswirft. An dieser Schnittstelle inszeniert er eine Welt voller Dekadenz, gespickt mit geschmacklichen Provokationen. Etwa in der Eröffnungsszene, als ein lebendiger Elefant zu einer Party gebracht werden soll und dessen betreuende Person sekundenlang mit Exkrementen überhäuft wird. Exemplarisch zeigt sich hier die Ambivalenz Chazelles in seiner Doppelfunktion als Drehbuchschreiber und Regisseur, letzterer ist deutlich stärker. Wenn man sich nicht nur dem Rausch der Bilder hingibt, ist man sich nicht sicher, ob diese eine Verbeugung oder eine angewiderte Abwendung sind. Vielleicht ist dieses Hin-und-Hergerissen-Sein aber auch genau das, was die Faszination des Ensemblefilms ausmacht.



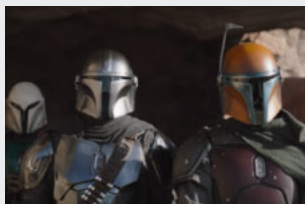
IM WESTEN NICHTS NEUES

Regie: Edward Berger



Filme, die den Ersten Weltkrieg porträtieren, sind zu meist besonders grausam, weil es sich um den ersten industrialisierten Krieg handelt. Neue Maschinen und Waffen wurden eingesetzt, sie konnten aber noch nicht per Knopfdruck ganze Menschenmassen auslöschen. So töteten die schweren Maschinengewehre, Handgranaten, Panzer und Flammenwerfer in der Film-Adaption zu Erich Maria Remarques gleichnamigem Roman von 1929 auf brutale Art und Weise. *Im Westen nichts Neues* zeigt die absurde Sinnlosigkeit und die verheerende Grausamkeit des Krieges in den Schützengräben an der Westfront in Frankreich aber nicht anhand (auch vorhandener) brutaler Szenen, sondern durch erschreckende Gegensätze. Diese liegen etwa zwischen der heroischen Kriegaufbruchsstimmung junger Soldaten und ihrem ersten Feindkontakt oder der Schönheit der Natur (der Film beginnt mit Jungföchsen im Bau und einem dumpfen Knall) und dem unglaublichen Ausmaß der zerstörten Schlachtfelder, durch die verstümmelte Menschen kriechen. Ein schauspielerisch, bildlich und musikalisch perfekt in Szene gesetztes Meisterwerk.

STREAMING



THE MANDALORIAN STAFFEL 3

Disney+



Es hat schon einen Grund, warum sich auf dem Disney+-Presseserver im März nur Material für exakt eine Serie fi det: Weil die dritte Staffel von *The Mandalorian* natürlich der heiß gehandelte Sch... bis zum Outer Rim ist und einen die im Vorfeld veröffentlichten Trailer kompromisslos angefixt haben.



LUTHER: THE FALLEN SUN

Netfl x



Auch wenn es „nur“ eine Fortsetzung der BBC-Serie in Form eines Spielfilms ist: Die Rückkehr von DCI John Luther (Idris Elba) ist ein höchst willkommenes Wiedersehen nach vier Staffeln. In *The Fallen Sun* bricht Luther mit dem Gesetz, um seinerseits einen Serienmörder dingfest zu machen.



TAKESHI'S CASTLE

Prime Video



Der japanische Gassenhauer der Jahrtausendwende erlebt seinen zweiten Frühling bei Amazon und das dies ein kalkulierter Erfolg wird, lässt sich leicht aus der Heerschar bestehender Fans und derer, die nach *The 100* neuen Stoff brauchen, vorhersagen.



LUDEN - KÖNIGE DER REEPERBAHN

Prime Video



Die deutsche Originals-Produktion taucht ab in die 80er Jahre und die Hamburger Reeperbahn, die als greselles Pseudonym für Sex, Drogen und Party steht. Diese Mischwelt aus Schatten und Neonlicht zieht die schillerndsten Figuren an.



TERRIFIER 2

Regie: Damien Leone



Offene Arterien, statt opulentes Arthaus ist das Markenzeichen von *Terrifier 2*, bei dem man sich als Nicht-Genre-Auskenner fragt: „Ach, da gab es einen ersten Teil?“ Den gab es, im Jahr 2016 veröffentlicht und aus dem Kurzfilm *Art The Clown* entstanden. Moment, wieder so ein Killer-Clown? Ja. Aber im Vergleich mit Art ist Stephen Kings Pennywise ein Pfadfinder. Fraglich bleibt, warum hier ein Slasher auf gute zwei Stunden aufgebläht wurde.



TRIANGLE OF SADNESS

Regie: Ruben Östlund



Die Welt der Schönen und Reichen gereicht stets als Vorlage für Gesellschaftssatire und Ruben Östlund hat sich ihr verschrieben. Ein Vorgesmack war die Abrechnung mit der Kunstwelt in *The Square*. In *Triangle Of Sadness* schärft er seinen Blick auf die Riege der Superreichen, die nur um sich und ihre Befindlichkeiten mäandert. Es treibt einen vor Fremdscham in den Sessel, während das Lachen im Hals steckenbleibt.



GORILLAZ

INSEL- BEGABUNGEN

Für sein Comic-Band-Projekt mit *Tank Girl*-Zeichner Jamie Hewlett entdeckte Blur-Frontmann Damon Albarn Los Angeles neu – und vor Ort den Disco-, Funk- und Synthie-Sound für das neue **GORILLAZ**-Album.

Auch wenn die erdachten Gorillaz-Charaktere, 2D, Murdoc Niccals, Noodle und Russel Hobbs, absichtlich den bei der Bandgründung 1998 gängigen Klischees von Rockbands entsprachen, ging das musikalische Mastermind dahinter ohne Scheuklappen zu Werke. Für Albarn war die Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern eine willkommene Abwechslung zum Gitarren-Britpop seiner Band Blur. Mit dem ersten Album *Gorillaz* und vor allem mit dem packenden Groove des Songs *Clint Eastwood* zementierten Gorillaz 2001 den Grundstein für ihren Erfolg und ihren hohen Stellenwert, der sich zukünftig auch durch illustre und vielfältige Gäste wie Snoop Dogg, Lou Reed oder Elton John äußerte. Über die Jahre und sieben Alben gingen verschieden Musiker*innen und Musikstile – von Elektro, über Rock und Rap mit allen Zwischentönen – ein und aus, während die aktive Bandgeschichte von Hewlett fortgezeichnet wurde. Auch mit

dem achten Album *Cracker Island* werden den vier Comic-Außenseitern wieder Worte in den Mund gelegt und eine Geschichte um „The Last Cult“ und der Suche nach der Wahrheit gestrickt, mit der die Welt wieder in Ordnung gebracht werden könne. Was das gezeichnete Quartett genau anstellt, ist recht fadenscheinig und auch ziemlich egal, schön anzusehen ist es so oder so. Die neuen Videos zu *Silent Running* und zum Titeltrack sind erneut audiovisuelle Kunstwerke. Doch musika-

lisch ließen sich Gorillaz selten so deutlich eingrenzen wie 2023: *Cracker Island* bewegt sich größtenteils zwischen Funk-, Disco- und 80er-inspirierten Synthie-Experimenten. Die sonnigen Sounds, die gute Laune, aber auch Melancholie transportieren, haben mit Albarns Aufenthalt in L.A. zu tun, wo er mit Pop-Produzent Greg Kurstin einen Großteil der zehn neuen Songs aufnahm. Etwa *Skinny Ape*, das sich über Coldplay-Elemente in einen Elektrorausch spielt, oder das hypnotische *New Gold* mit Beiträgen von The Pharcyde-Rapper Bootie Brown und Tame-Impala-Kopf Kevin Parker. Weitere Albumgäste sind Bassist Thundercat, Fleetwood-Mac-Sänger Stevie Nicks, Rapper Bad Bunny und Sänger Adelewe Omotayo. Im nächsten Album *Possession Island* singt Alternative-Ikone Beck im Duett mit Albarn zu getragenen Piano: „We're all in this together till the end.“ Wie Recht er hat.

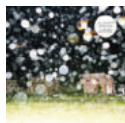


GORILLAZ
Cracker Island



Das achte Album der Comic-Band von Blur-Frontmann Damon Albarn kreist vor allem um sonnige Elektro-Vibes. Audiovisuell liefern Gorillaz wieder erstklassig ab, nur die Vinyl-Presswerke spielten nicht mit, weshalb das schon im April 2022 fertige Album erst jetzt erscheint.





THE NOTWIST Vertigo Days:
Live From Alien Research
Center



Während des Lockdowns 2021 ist ihr „Alien Research Center“ genanntes Proberaum-Studio der einzige Ort, an dem The Notwist gemeinsam live spielen können. So streamt die siebenköpfige Band ein Live-Set ihres Albums *Vertigo Days* – und verö entlich dieses nun. Ein *Intro*, ein *Interlude* und acht Album-Tracks gehen fließend ineinander über und belegen die Einzigartigkeit dieser Indierock-Elektro-Dub-Jazz-Band.



DONOTS

Heut ist ein guter Tag



Den Titel ihres zwölften Studioalbums werden die Donots kurz nach seiner Veröffentlichung sicherlich wörtlich genommen haben, denn *Heut ist ein guter Tag* ist das erste Album in ihrer rund 30-jährigen Bandgeschichte, das die Spitze der Charts erklimmt. Die Ibbenbürener spielen darauf einige positive Punkrock-Hymnen wie *Solange wir uns haben*, aber auch nachdenkliche Songs wie *9 Leben* mit Love A-Sänger Jörkk Mechenbier.



BENJAKON

DEICHKIND

Neues vom
Dauerzustand



„Ich bin so gaga im Roof/ Mir hängt die Birne im Sud“ – zwei Zeilen zum laut drängelnden Beat genügen, um sicher zu gehen, dass man sich mit *Delle am Helm* inmitten des neuen Deichkind-Albums befindet. Darauf tauchen die Hamburger ab dem ersten Refrain weiter in ihr Gaga- und Dada-Universum ab: „I like it boom boom/ I like it“. Das Besondere an Deichkind aber offenbart sich mal wieder nicht in dem großen Quatsch, den sie betreiben, und in ihren verrückten Gesten, sondern in der Ernsthaftigkeit und Nachdenklichkeit, die hinter ihren satirischen Slogans und dem überdrehten Elektro-Rap-Sound stecken. Bei dem albernem, grenzdribilen Gejodel, mit dem der Song *In der Natur* beginnt, lässt sich kaum damit rechnen, dass er anschließend zu einem wabernden Beat über das menschengemachte Unwohlsein in der Natur sinniert. *Merkste selber* wirft im typischen Deichkind-Stil verschiedene Phrasen auf einen Synthesizer-Beat: viel humoriger Klamauk, aber auch kritische Zeilen, etwa „Datenschutz-Setting bei Whatsapp einstellen“ oder „Mit easyJet nach Stuttgart“ – merkt ihr selber. Und wenn Deichkind damit bald auf Tour gehen, dann ist bei ihnen wieder alles Unmögliche möglich.



ANNENMAYKANTEREIT Es ist
Abend und wir sitzen bei mir



Die Ausgangssituation des Albums, ein Abend unter Freund*innen, an dem alles und nichts passieren kann, ist seit jeher eine typische für AnnenMayKantereit, die das Alltägliche und Menschliche so simpel, authentisch und schön vertonen, wie kaum eine andere Band. Für ihr viertes Album verlegte das Trio aus Köln, das mittlerweile zu zwei Dritteln in Berlin lebt, diesen Abend einfach in den Proberaum und ins Studio. Sänger Henning May sei sogar komplett dort eingezogen. Seit Corona weiß man gemeinsame Augenblicke noch mehr zu schätzen, warum sollte man sie also nicht so weit wie möglich strecken! So thematisiert das Album zu latenten Latin-Rhythmen gleich im Opener *Lass es kreisen* das Bedürfnis, sich unter guten Menschen treiben und gehen zu lassen. Im folgenden *3 Tage am Meer* kann man sich „ohne alle anderen“ in der genau gegensätzlichen Situation wiederfinden und wohlfühlen. Es folgen Mutmach- und Schwermut-Songs, ein Lied über Mays Vater und eins über Niederlagen samt Fußball-Romantik und Zizou-Vergleich. *Erdbeerkuchen* ist etwas zu viel Kindergeburtstag, dank Mays Stimme aber haben selbst Zeilen wie „Der Erdbeerkuchen, den musst du mal probieren“ Tiefe.



MOTÖRHEAD
Seriously Bad Magic
●●●●○



MACKLEMORE
Ben
●●●●○



M83
Fantasy
●●●●○

Auf dem ungewollt finalen Motörhead-Album klingt die Band um den Ende 2015 verstorbenen Frontmann Lemmy Kilmister ein absehbar letztes Mal nach ihrem Trademark: dem feurigem Rock'n'Roll, dem sich nichts und niemand in den Weg stellen kann und der sich in Songs wie *Thunder & Lightning* entlädt. Die Neuauflage des Albums beinhaltet zusätzlich ein Cover von David Bowies Song *Heroes*, zwei Studiotracks und einen Mitschnitt von Motörheads letztem Festivalauftritt.

Macklemore, bürgerlich Ben Haggerty, ist ohne Ryan Lewis mitnichten nur die Hälfte wert. Das zeigt der Rapper auf *Ben* ein weiteres Mal. Das persönliche Album dreht sich unter anderem um die Drogen- und Alkoholsucht des Rappers. So entstand *Faithful 2020* nach einem Rückfall Macklemores. *Heroes* blickt persönlich und ein wenig wehmütig zurück in seine Kindheit, in der unter anderem N.W.A. Macklemores Helden waren. Der Beat dazu stammt von der 90er-Legende DJ Premier.

M83-Mastermind Anthony Gonzalez komponierte im vergangenen Jahrzehnt nicht nur für seine Band atmosphärische Sounds und Songs, sondern zeichnet auch für eine Reihe von Soundtracks und Bühnenkompositionen verantwortlich. Für *Fantasy*, das neunte Album von M83, mischen Gonzalez und seine musikalischen Mitstreiter wieder eine Reihe von Synthesizer-Elektronik mit Shoegaze-Gitarren zu neobunten Farben, die ebenso beruhigend wie aufwühlend auf den Hörer wirken können.



**ERDBEBEN
TÜRKEI UND SYRIEN**

Jetzt spenden!

Starke Erdbeben haben in der Türkei und Syrien ein unvorstellbares Ausmaß der Zerstörung hinterlassen. Tausende Menschen sind tot und Zehntausende verletzt. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und medizinischer Hilfe. Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende!

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Jetzt spenden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



HARRISON FORD

JULIUS KLEMM



INDIANA JONES

NACH HAN SOLO FINDET HARRISON FORD 1981 ALS ABENTEUER-ARCHÄOLOGE INDIANA JONES EINE WEITERE PARADEROLLE. MIT SPÜRSINN, SCHLAGFERTIGKEIT UND SCHLANGENANGST STARTET INDY ALS JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES UND LEGT SICH IN VIER FILMEN MIT NAZIS, SCHWERKÄMPFERN UND EINER RIESENFELSKUGEL AN. TEIL FÜNF FOLGT IM JUNI.

VORLESUNGSFREIE ZEIT

★★★★

PEITSCHEN-POWER

★★★★★

OPHIDIO...SCHEISS SCHLANGEN

★★★★★

BOCK AUF SCHWERTKAMPF

★

ANTIFASCHIST

★★★★★

BUNDESLADENVERLADER

★★★

buddy

IMPRESSUM buddy. Was MANN will

E-Mail: info@buddymag.de ++ Web: www.buddymag.de

Verlegerin: Katja Kohlhammer ++ **Director Publishing:** Hansjörg Wirth ++ **Chefredakteur:** Nils Klein (ViSdP)

Objektleitung: Franziska Struck ++ **Redaktion:** Dennis Plauk, Matthias Rinke, Ingo Scheel, Florian Schneider, Jonas Silbermann-Schön (redaktion@buddymag.de)

Autoren der Ausgabe: Markus Hockenbrink

Fotoredaktion: Anna Merten, Lea Franke ++ **Coverfoto:** David Newby

Marketing: sales@buddymag.de ++ **Produktionsleitung:** Juliane Kehr

Grafik: Thomas Stumpe (Lt.), Alexandra Steding, Franziska Struck

Druck: Konradin Druck, Leinfelden-Echterdingen

Dialog GmbH, Heiliger Weg 1, 44135 Dortmund ++ Geschäftsführer: Peter Dilger, Veit Johanning
Telefon: +49 (0) 231-5571310

Die Dialog GmbH ist ein Unternehmen der Konradin Mediengruppe.

Ein Nachdruck der Texte oder Fotos ist - auch in Auszügen - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

buddy. No. 11 - die Winter-Edition erscheint am 29. November 2023

DER TRUE CRIME SENDER

LIEBESNEST ODER TODESFALLE

CRIME+
INVESTIGATION **PLAY**

Zahlreiche Highlights jederzeit streamen auf:
AMAZON PRIME VIDEO CHANNELS | APPLE TV | SCREENHITS TV

U.a. empfangbar bei SKY | VODAFONE | TELEKOM

CRIME+
INVESTIGATION

CRIMEANDINVESTIGATION.DE

DENON®



Ausgezeichneter Sound. Kabellos. In jedem Raum.

Musik ist dazu da, erlebt zu werden – und das nicht nur an einem Ort. HEOS® Built-In ist die intelligente Art, Dein ganzes Zuhause mit unglaublichem Sound auszustatten. Die Denon Multiroom Kraftpakete verbinden Deine Welt. **Entdecke HEOS.**

